

ILSFELDER NACHRICHTEN

Kreis Heilbronn mit den Teilorten Abstetterhof | Auenstein | Helfenberg | Schozach | Wüstenhausen

www.ilsfeld.de

Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de

Donnerstag, 7. Mai 2026 | Nr. 19



Bürgerbüro geschlossen

Das Bürgerbüro in Auenstein ist am
15.5.2026 geschlossen.

Vorgezogener Redaktionsschluss in KW 20

Wegen des Feiertages am 14.5. ist
der Redaktionsschluss bereits am
Montag, 11.5. um 12.00 Uhr.

Später eingehende Artikel können
nicht mehr berücksichtigt werden.

INHALT

Seite 4
Notdienste

Seite 2
Ilsfelder Nachrichten
Auf einen Blick
Rathaus aktuell

Seite 3
Amtliche Bekanntmachungen
Ilsfeld aktuell
Umwelt aktuell
Feuerwehr
Soziale Einrichtungen
Tageseinrichtungen
für Kinder
Schulen

Seite 23
Kirchliche Nachrichten
Parteinachrichten

Seite 29
Vereinsnachrichten
Sonstiges

ab Seite 40
Werbung

MUSIKSCHULE
SCHOZACHTAL

2026

STURMFEDERHALLE
ILSFELD-SCHOZACH
SONNTAG 10. MAI 11:00 UHR

Muttertags- Konzert

BLÄSERKLASSEN Abstatt & Ilsfeld	DEVON VAN ROOYEN, GERD WOLSS
KINDERKAPELLE & JUGENDKAPELLE Musikverein Ilsfeld	GERD WOLSS
KLARINETTEN-ENSEMBLE	ROMAN BRYZHKO
AKKORDEONKLASSE Ilsfeld	FILIPE NICODEMÓS

Eintritt frei!



MUSIKSCHULE
SCHOZACHTAL

BEGEGNUNGSKONZERT
DER
CHÖRE



Sa 9. Mai / 11 Uhr
Sturmfederhalle Schozach



Christi Himmelfahrt

DONNERSTAG, 14.5.2026
von 12 bis 17 Uhr

KAFFEE- UND KUCHENVERKAUF des Kindergartens Sternschnuppe am Schafstall

Wir verkaufen leckere Waffeln
und Kuchen sowie Kaffee
am Schafstall der
Schafzucht Peter in
Ilsfeld. Kommt vorbei und
genießt die gemütliche
Stimmung!



**WIR FREUEN UNS
AUF EUREN BESUCH!**

Der Verkauf findet im Rahmen des
FESTS am Schafstall statt.

Weitere Infos sowie die Anfahrt gibt
es unter www.schafzucht-peter.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Ilsfeld

vom 11. Mai bis 13. Mai 2026

Abgabestelle:

Pfarrhausgarage
Charlottenstraße 11, 74360 Ilsfeld

Leonhardskirche Kirchsaal
Heerweg 2, 74360 Ilsfeld

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte
- **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel



Schüler- Fotowettbewerb

Der Ilsfelder Heimatverein e.V. lädt alle Schüler und
Schülerinnen ein, an unserem Fotowettbewerb
teilzunehmen.



Entdecke mit
deiner Kamera
Die Schozach

Teilnahmebedingungen:

Jeder Schüler*in kann maximal zwei Fotos einreichen. Auf den Bildern dürfen keine Personen abgebildet sein. Der Einsender muss der Urheber der Fotos sein das heißt, diese selbst gemacht haben.

Bitte sendet eure digitalen Fotos mit eurem Namen, Adresse und Alter an folgende eMail -Adresse: ihv.wettbewerb@gmail.com

Aus dem Dateinamen des Bildes sollte der Name des Einsenders hervorgehen. Die Teilnehmer räumen dem Ilsfelder Heimatverein ein Nutzungsrecht zur Veröffentlichung im Rahmen der Vereinsarbeit ein. Der Heimatverein plant eine Ausstellung der Bilder.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2026

Rathaus aktuell

Verschiedenes

In dem Bereich „Gewerbe“ der kommunalen Homepage von Ilsfeld (www.ilsfeld.de) bieten wir allen Gewerbetreibenden von Ilsfeld die Möglichkeit, ihren Firmeneintrag selbst zu erstellen und zu pflegen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn alle ortsansässigen Unternehmen in diesem Firmenpark vertreten wären.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie bitte eine E-Mail an: verena.lurwig-winter@ilsfeld.de

Sobald wir Ihre Nachricht erhalten haben, werden wir die Seite für Ihren Firmeneintrag einrichten und Ihnen Ihre Zugangsdaten senden.

Fachbereich Wirtschaft und Finanzen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

I. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Gemeinde Ilsfeld am 21.4.2026 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

§ 1

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	35.726.169 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	40.029.930 €
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-4.303.761 €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-4.303.761 €
2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	35.009.259 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	37.344.906 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-2.335.647 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.311.700 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	4.646.500 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-2.334.800 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-4.670.447 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	500.000 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	330.000 €

2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	170.000 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-4.500.447 €

§ 2

Kreditermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **500.000 Euro**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf **3.550.000 Euro**

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **8.000.000 Euro**

§ 5

Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden über eine gesonderte Hebesatzsatzung festgesetzt.

Ilsfeld, den 21.4.2026

Bernd Bordon

Bürgermeister

II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Landratsamt Heilbronn, als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2026 mit Schreiben vom 4.5.2026, AZ 11/902.41/NS bestätigt.

Der auf 500.000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde nach § 87 Abs. 2 GemO genehmigt. Der in der Haushaltssatzung auf 500.000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird nach § 86 Abs. 4 GemO genehmigt. Der Restbetrag bedarf keiner Genehmigung. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite mit 8.000.000 Euro bedarf nach § 89 Abs. 3 GemO keiner Genehmigung, da er 1/5 der im Ergebnishaushalt veranschlagten ordentlichen Aufwendungen nicht übersteigt.

III. Auslegung

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2026 liegen gemäß § 81 Abs. 3 GemO an sieben Tagen, und zwar

von Freitag, 8.5.2026 bis Dienstag, 19.5.2026

– je einschließlich –

im Foyer des Rathauses während der üblichen Dienststunden für jedermann zur Einsicht öffentlich aus.

IV. Verfahrenshinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

V. Nachrichtlich

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 können auch auf der Internetseite der Gemeinde Ilsfeld aufgerufen werden.



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Für die Dienstgruppe

Dr. Iris Bozenhardt-Stavrakidis
 Dr. Heike Fellger
 Dr. Jürgen Röck/Dr. Petra Neugebauer,
 Dr. Jargon
 Dr. Tobias Buchholz
 Dr. Bianca Gruber/Dr. Martin Pelzl
 Dr. Hanne Steck
 Dr. Claudia Bucur
 ... gilt: in Vertretung Ihres Hausarztes

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (bundesweit)

Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)
 – wenn die Arztpraxis geschlossen hat –

Für die Ärzteguppe Oberstenfeld

Britsch, Frenzel, Koch, Pfeilmeier, Sundmacher ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst Ludwigsburg, Am Zuckerberg 89 unter der Tel.-Nr. 07141/6430430 zuständig.

Ärzte

Allgemeinärzte

Dres. Buchholz/Fellger/Hulde
 König-Wilhelm-Str. 74/76, Ilsfeld
 Tel. 95030

MVZ Buderer-Group, Ilsfeld

König-Wilhelm-Str. 74/76, Ilsfeld
 Tel. 914210

Augenarzt

Dr. Staudinger

König-Wilhelm-Str. 105/1, Ilsfeld
 Tel. 975050

Frauenarzt

Dr. Dali Konstanz

König-Wilhelm-Str. 74/76, Ilsfeld
 Tel. 9159440

Nuklearmedizinische Praxis

Dr. Jörg Seeberger

Raiffeisenstr. 4, Ilsfeld
 Tel. 9244024

Unsere Öffnungszeiten

Rathaus Ilsfeld und Bürgerbüro

Tel. 07062/9042-0

Mo., Di.	8.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Do., Fr.	8.00 – 12.30 Uhr

Bürgerbüro in Auenstein

in der Volksbank, Hauptstr. 12,
 Tel. 07062/9042-82

Das Bürgerbüro Auenstein hat folgende Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.	9.00 – 12.30 Uhr,
Do.	14.00 – 18.00 Uhr,
Mi.	geschlossen

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Ilsfeld unter www.ilsfeld.de

Für Fragen und Anregungen können Sie uns auch eine E-Mail an

gemeinde@ilsfeld.de

zukommen lassen.

Tierärzte

Dr. Starker, Schulstr. 37, Ilsfeld, Auenstein
 Tel. 07062/62330

Dr. Bühler-Leuchte, Von-Gaisberg-Str. 15/1, Ilsfeld, Helfenberg
 Tel. 07062/914448

Dr. Franke, Nordstr. 36/1, Ilsfeld
 Tel. 07062/9760930

Zahnärzte

Dr. Markus Stredicke & Kollegen MVZ GmbH

Auensteiner Str. 30, Ilsfeld, Tel. 61555

Grit Schad,

König-Wilhelm-Str. 60, Ilsfeld, Tel. 9797567

Oralchirurgie und Implantologie

Praxiskliniken JEGGLE ZEIDLER

Dr. Jeggle und Dr. Zeidler
 im Gesundheitszentrum Ilsfeld-Auenstein
 Beilsteiner Str. 33, Ilsfeld-Auenstein,
 Tel. 07062/676000

Das Zahnärztehaus

Dres. Klein/Tschritter/Burger/Müller

Schwabstr. 58, Ilsfeld, Tel. 973370

Kieferorthopädie

Annekathrin Tschritter,

Schwabstr. 58, Ilsfeld, Tel. 9733720

Endodontie

Dr. Cornelia Grau

König-Wilhelm-Str. 74/76, Tel. 9769640

Unfallrettungsdienst

Rettungsleitstelle Heilbronn,
 Am Gesundbrunnen 40, **Tel. 112**

Krankentransporte

Rettungsleitstelle Heilbronn
 Am Gesundbrunnen 40, **Tel. 19222**

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Kinderklinik Heilbronn, Tel. 07131/490
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
 8.00 – 22.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Gemeinde Ilsfeld	Tel. 07062/9042-0
Bauhof	Tel. 07062/9042-72
Freibad	Tel. 9155580
Polizei	Tel. 110
Polizeiposten Ilsfeld	Tel. 07062/915550
Feuerwehr	Tel. 112
Diakoniestation Schozach-Bottwartal	Tel. 07062/973050
Gasversorgung	Tel. 07144/266211
Stromversorgung	Tel. 07144/266233
Nahwärmeversorgung Notfall-Nr.	Tel. 9042-49
Wasserversorgung	Tel. 9042-44, -45
Wasserversorgung Notfall-Nr.	Tel. 0152/22987063
Bürgerbus	fährt vorläufig nicht!
Telefonseelsorge HN	Tel. 0800/1110111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Patienten mit Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen in der HNO-Bereitschaftspraxis an der HNO-Klinik im Klinikum am Gesundbrunnen.

Öffnungszeiten der Bereitschaftspraxis

Sa., So. und Feiertag 10.00 bis 20.00 Uhr
 Patienten können ohne Voranmeldung in die Praxis kommen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Sofern der Haustierarzt nicht erreichbar!
 Rufnummer für den tierärztlichen Notdienststring: **01805/843736**

Die Patientenbesitzer werden über diese Nummer nach einer kurzen Bandansage automatisch an die notdiensthabende Praxis weitergeleitet.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Einheitliche Rufnummer für
 Baden-Württemberg 0761/12012000

Hebamme

Melanie Luzens
 Tel. 07062/9786807, mobil 0176/24485574
Hebamme.luzens@web.de, www.luzens.de

Apothekenbereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr bis nächsten Tag 8.30 Uhr:
 Apothekensuche: 0800/0022833 oder
www.ak-bw.notdienst-portal.de/

Samstag, 9.5.2026

Neckar-Apotheke HN-Böckingen
 Ludwigsburger Str. 24, Heilbronn
 Tel. 07131/380563

Sonntag, 10.5.2026

Apotheke am Kelterplatz
 König-Wilhelm-Str. 74/76, Ilsfeld
 Tel. 07062/659940

Tag und Nacht für Sie zu sprechen: Notruf für misshandelte Frauen

Tel. 07131/507853

Notruf für Kinder und Jugendliche

Kreisjugendamt HN Tel. 07131/994555

Außensprechstunde der Psychologischen Beratungsstelle in der Diakoniestation, Bahnhofstr. 2, Ilsfeld, Terminvereinbarung unter

Tel. 07131/964420

Essen auf Rädern Tel. 07063/9339444

Proindividuum Pflegedienst GmbH

Ilsfeld Tel. 07062/6598660

Außensprechstunde des Jugendamtes, Allgemeiner Sozialer Dienst, Rathausstr. 8 im Rathaus Ilsfeld, Terminvereinbarung

Tel. 07131/994-305

Öffentliche Bekanntmachung

Gemeindeverwaltungsverband Schozach-Bottwartal

2. Änderung der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Wirksamwerden des Flächennutzungsplans

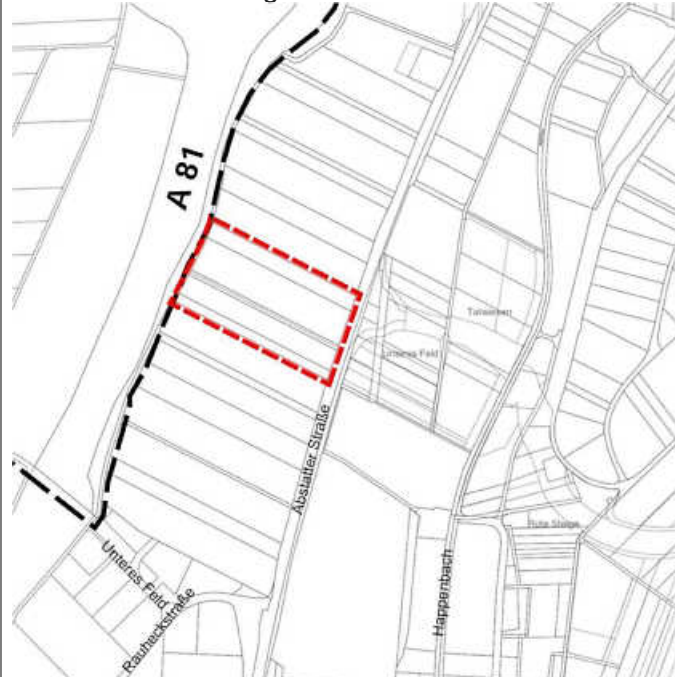
Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Schozach-Bottwartal hat in öffentlicher Sitzung am 10.3.2025 die 2. Änderung der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans festgestellt. Die 2. Änderung der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans wurde gemäß § 6 Abs. 4 BauGB durch Eintritt der Genehmigungsfiktion am 21.1.2026 genehmigt.

Maßgebend für den Geltungsbereich sind nachfolgende unmaßstäbliche Lagepläne:

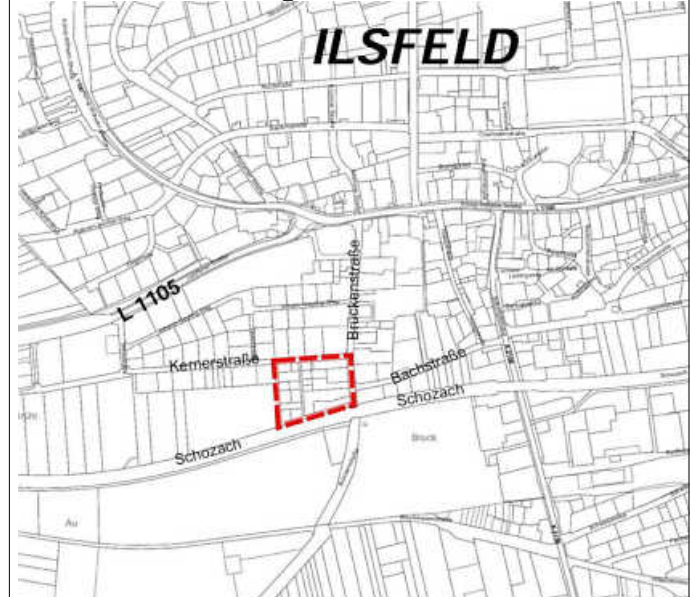
Erweiterung Neugreut in Untergruppenbach:



Gewerbebeerweiterung Unteres Feld in Abstatt:



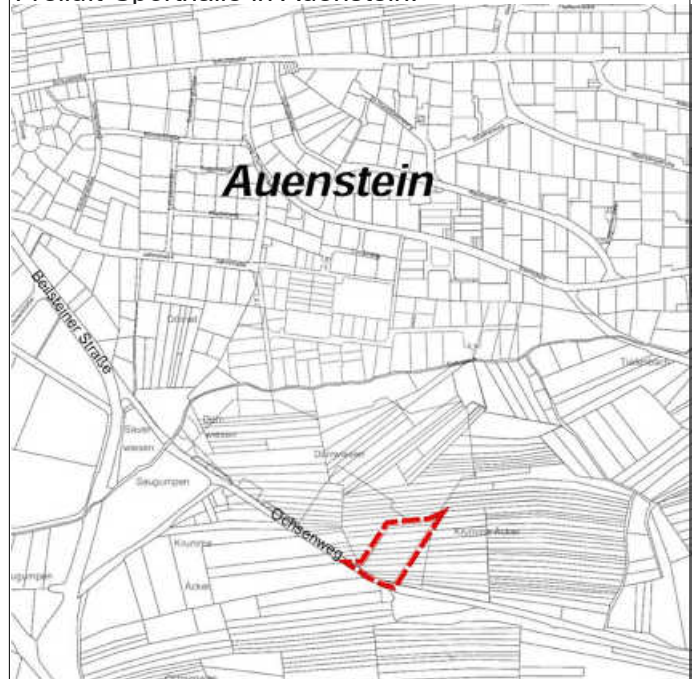
Gewässerentwicklung in Ilsfeld:



Photovoltaikanlage Autobahn in Ilsfeld:



Freiluft-Sporthalle in Auenstein:



Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 6 Abs. 5 BauGB mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Die 2. Änderung der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans einschließlich der Begründung mit Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung können in den Rathäusern der Gemeinden Abstatt, Ilsfeld und Untergruppenbach sowie der Stadt Beilstein während der üblichen Dienststunden sowie im Internet auf den Internetseiten der Gemeinde Abstatt (www.abstatt.de), der Gemeinde Ilsfeld (www.ilsfeld.de), der Gemeinde Untergruppenbach (www.untergruppenbach.de) und der Stadt Beilstein (www.beilstein.de) eingesehen werden.

Jedermann kann den Flächennutzungsplan einsehen und über die Inhalte Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 – 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften wird auf § 215 BauGB hingewiesen. Danach werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Gemeindeverwaltungsverband unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt/Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ilsfeld, 30.4.2026

Aus dem Gemeinderat

Sitzungsbericht Gemeinderat vom 21.4.2026

In seiner Sitzung am 21. April 2026 um 19.00 Uhr befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 1

Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

Bürgermeister Bordon gab bekannt, dass dem Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 17.03.2026 im Zusammenhang mit dem Grundsatzbeschluss zum Verkauf des (ehemaligen) Rathauses Auenstein ein Kaufangebot vorgelegt wurde.

Die Verwaltung wurde ermächtigt, unter bestimmten Rahmenbedingungen zu agieren und es wurde festgelegt, dass die Verwaltung erst nach Vorliegen eines durch den Gemeinderat genehmigten Konzepts ermächtigt ist, einen Kaufvertrag abzuschließen. Des Weiteren wurde ein Beschluss zum Erlass einer Gewerbesteuerforderung sowie einer unbefristeten Niederschlagung aus einem Gewerbesteuerfall gefasst. Abschließend wurden zwei Beschlüsse zu Personalangelegenheiten gefasst.

Dabei wurde dem Abschluss eines Aufhebungsvertrags und dem Antrag zur Zustimmung einer Ausnahmegenehmigung bei der Anwendung der Wiederbesetzungssperre im Fachbereich Kinder-Jugend-Bildung zugestimmt.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner aus Ilsfeld wollte wissen, ob die Verwaltung die Einführung der Grundsteuer C beabsichtigt.

Bürgermeister Bordon erklärte, dass die Verwaltung und der Bürgermeister derzeit keine Absicht haben, mit dem Gemeinderat über die Grundsteuer C zu verhandeln.

Des Weiteren wollte der Einwohner wissen, aus welchen Gründen die heute auf der Tagesordnung stehende Beschlussfassung zu den Jahresabschlüssen 2022 der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung erfolge.

Bürgermeister Bordon erklärte, dass die Kommunen zum 1.1.2020 das Finanzwesen vom Prinzip der Kameralistik auf die Doppik umstellen mussten. In diesem Zusammenhang musste eine Eröffnungsbilanz erstellt werden, welche erst im Jahr 2024 von der GPA als sog. geprüfte Eröffnungsbilanz freigegeben wurde. Erst danach konnte mit der sukzessiven Abarbeitung der Jahresabschlüsse der vier Eigenbetriebe begonnen werden.

Ein Einwohner aus Wüstenhausen erkundigte sich, warum die Gemeindehalle nicht gebucht werden könne, auch wenn die Küche und der Nebenraum nicht benötigt werde. Bürgermeister Bordon antwortete, dass aus den bekannten Gründen eine mehrstündige Nutzung der Gemeindehalle nicht vertreten werden könne.

TOP 3

Fortschreibung des Lärmaktionsplans

hier: Vorstellung des Entwurfs

Bürgermeister Bordon begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Trautsch von der Firma Accon GmbH, der anhand einer Präsentation den Sachverhalt im Detail erläuterte.

Kommunale Lärmaktionspläne sind eine zentrale Säule im Kampf gegen den Straßenlärm in Baden-Württemberg. Die EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet mehr als 700 Städte und Gemeinden im Land dazu einen eigenen Lärmaktionsplan aufzustellen. Die Lärmaktionspläne basieren auf Lärmrechnungen, der sogenannten „Umgebungslärmkartierung“.

Diese wird europaweit alle fünf Jahre durchgeführt. Es wird der Lärm entlang von Hauptverkehrsstraßen und Eisenbahnstrecken, an Großflughäfen und in Ballungsräumen ermittelt.

Das Ergebnis sind sogenannte Lärmkarten die in Baden-Württemberg von der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg zentral gesammelt werden.

Ziel ist es, die Belastung durch Umgebungslärm nach gemeinsamen Bewertungsmethoden EU-weit zu ermitteln, diesen zu mindern und die Öffentlichkeit über den Umgebungslärm zu informieren.

Eine Überprüfung und Aktualisierung des Lärmaktionsplanes soll analog zum Turnus der europaweiten Umgebungslärmkartierung ebenfalls alle fünf Jahre vorgenommen werden.

Die letzte Beschlussfassung über den fortgeschriebenen Lärmaktionsplan erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 6.7.2021.

Vor diesem Hintergrund wurde die Firma Accon GmbH aus Greifenberg mit der weiteren Fortschreibung des Lärmaktionsplanes beauftragt.

Die Bereitstellung der Umgebungslärmkartierungsdaten durch das LUBW erfolgte zum 26.6.2024, so dass erst dann mit der Fortschreibung begonnen werden konnte. Zur Ergänzung der Daten aus der Umgebungslärmkartierung wurden durch die Verwaltung eigenständig längerfristige Verkehrszahlenmessungen für Straßen durchgeführt, die nicht Bestandteil der vom LUBW bereitgestellten Umgebungslärmkartierung waren, aber dennoch von der Accon GmbH mit untersucht werden sollten. Nachdem alle erforderlichen Daten vorlagen, hat die Accon GmbH einen Entwurf erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt, der in der heutigen Sitzung im Gemeinderat vorgestellt wird.

Nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat soll der Entwurf in einer Bürgerveranstaltung den MitbürgerInnen vorgestellt werden. Im Nachgang zu dieser öffentlichen Vorstellung ist die Bürgerschaft aufgefordert, sich am Verfahren zu beteiligen und Kritik, Wünsche und Anregungen zu kommunizieren.

Parallel dazu werden die Träger der öffentlichen Belange, die hier größtenteils auch Straßenbaulastträger sind, gehört.

Abschließend folgt eine Behandlung der Stellungnahmen mit einem Beschluss über den überarbeiteten Lärmaktionsplan, der zu gegebener Zeit im Mitteilungsblatt bekannt gegeben wird. Herr Trautsch stand anschließend für Fragen aus dem Gremium zur Verfügung. Zu diesem Tagesordnungspunkt war keine Beschlussfassung notwendig.

TOP 4

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2026

Gemäß § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen.

Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung nach § 80 Abs. 1 GemO. Nach § 1 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung für Baden-Württemberg (GemHVO) besteht dieser aus dem Gesamthaushalt, den Teilhaushalten und dem Stellenplan.

Der Haushaltsplan ist in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt zu gliedern.

Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) soll unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen werden nach § 80 Abs. 2 GemO i. V. m. § 24 Abs. 1 GemHVO.

Gemäß § 1 Abs. 3 GemHVO ist dem Haushaltsplan

- ein Vorbericht mit komprimiertem Überblick über die Haushaltswirtschaft,
- ein Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm
- eine Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität,
- eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen,
- eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen, Rückstellungen und Schulden zu Beginn des Haushaltsjahres,
- eine Übersicht über die Budgets beizufügen.

Die Wirtschaftspläne für das Jahr 2026 der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung der Gemeinde Ilsfeld wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 17.3.2026 beschlossen. Die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Nahwärmeversorgung und Ortsentwicklung werden in einer der darauffolgenden Gemeinderatssitzungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Haushaltsplan 2026 wurde am 24.02.2026 in öffentlicher Sitzung eingebracht und durch den Fachbereichsleiter des Fachbereichs Wirtschaft und Finanzen vorgestellt.

Begründung zum Beschlussvorschlag

Die Haushaltssatzung ist nach § 81 der Gemeindeordnung vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Der Satzungsbeschluss enthält auch den Haushaltsplan als Teil der Haushaltssatzung mit seinen Pflichtbestandteilen nach § 1 Abs. 1 GemHVO (Gesamthaushalt, Teilhaushalt und Stellenplan). Der Finanzplan mit Investitionsprogramm ist nach § 1 Abs. 3 GemHVO dem Haushaltsplan beizufügen.

Der Finanzplan ist ein mittelfristiges Arbeitsprogramm für Gemeinderat und Verwaltung in Form eines mehrjährigen Rahmenprogramms für die künftige Haushaltsführung. Nach § 85 Gemeindeordnung ist der Finanzplan spätestens mit dem Entwurf der Haushaltssatzung dem Gemeinderat vorzulegen.

Der Beschluss des Gemeinderats über Finanzplan und Investitionsprogramm ist spätestens mit dem Beschluss über die Haushaltssatzung zu fassen.

Gemeinderat Vogel hält für das Bürgerforum Ilsfeld nachfolgende Haushaltsrede:

Haushaltsplan 2026 der Gemeinde Ilsfeld

Haushaltsrede des Bürgerforum Ilsfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bordon, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren, die geleistete Arbeit übers Jahr und insbesondere die Erstellung dieses Haushaltsplanes und der Haushaltsabschlüsse der letzten

Jahre verdienen unsere Hochachtung und ein großes Lob für die Finanzverwaltung unter der Leitung von Herrn Heber!

Es ist gut, dass die Beratungen zum Haushalt früh und transparent erfolgen konnten und der Entwurf des Haushaltsplans wieder im ersten Quartal des Haushaltsjahres eingebracht wurde. Mit der sukzessiven Abarbeitung der noch offenen Jahresabschlüsse wird der Gemeinderat nun nach und nach in die Lage versetzt, eine Auswertung des tatsächlichen ISTs vorzunehmen und Veränderungen und Ableitungen für kommende Planansätze noch besser bewerten zu können.

Herr Bürgermeister Bordon hat in seiner Haushaltsrede ausgeführt, dass der Haushalt 2026 kein Wunschkonzert, sondern ein ehrlicher und nüchterner Spiegel unserer aktuellen wirtschaftlichen Lage darstellt.

Dem stimmen wir zu und sehen uns als Fraktion in der Pflicht, die Verwaltung in die Lage zu versetzen, die erforderlichen finanziellen Mittel zielgerichtet und mit entsprechendem Augenmaß einzusetzen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es unsere Pflicht, noch genauer hinzuschauen, noch sorgfältiger abzuwägen und noch sparsamer mit den uns anvertrauten Mitteln umzugehen.

2025 war ein finanziell sehr herausforderndes Jahr für uns, doch 2026 wird leider kaum leichter zu meistern sein. Auch in diesem Jahr werden wir unliebsame und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Das ordentliche Ergebnis des Haushaltsentwurfs 2026 weist, wie bereits 2025, erneut ein großes Defizit aus. Laufende Aufwendungen überschreiten laufende Erträge. Die Einmaleffekte des kommunalen Finanzausgleiches wirken sich auch 2026 negativ auf den Haushalt aus.

Um den laufenden Betrieb aufrecht erhalten zu können, müssen wir auch weiter in allen Teilhaushalten nach „noch vertretbaren“ Einsparungen auf der Ausgabenseite, aber auch gegebenenfalls nach Erhöhungen der Einnahmenseite, suchen. Wichtig für das Bürgerforum ist es, das Vorgehen für jeden Ilsfelder Bürger und jede Ilsfelder Bürgerin umfänglich und nachvollziehbar darzustellen.

Die Transparenz, die die Verwaltung gegenüber unserem Gremium lebt, bewerten wir sehr positiv. Bestenfalls sollte sie bei den Erarbeitungsprozessen beginnen. Dadurch wird dem Gemeinderat die Möglichkeit gegeben, sich frühzeitig, auch mit seiner Akquise, die er für die Bürgerschaft umsetzen soll, in die verschiedensten Themen besser einzubringen.

Die Haushaltstrukturkommission stellt ein sehr wichtiges Instrument in diesem Prozess dar. Das Bürgerforum hat von Anfang an deren konsequenten Einsatz gefordert. Verwaltung und Gemeinderat müssen nach unserer Ansicht die wichtige Vorarbeit, die in diesem Gremium geleistet wird, stetig fortführen und weiter intensivieren. Es wird viel über Sparsamkeit gesprochen – wir sehen nach wie vor Potenziale, über die geredet und die geprüft werden müssen: Potenziale zum Einsparen, zur Priorisierung, aber im weitreichendsten Fall auch zum Verschieben oder Streichen von Maßnahmen.

Auch 2026 stehen Projekte mit großen Investitionsvolumen an. Zum überwiegenden Teil sind sie dem Sanierungsstau geschuldet. Auffallend ist unseres Erachtens, dass sich allein die angesetzten Planungskosten für die notwendigen Projekte (so z.B.: in Schulen und KiTas, beim Straßenbau, bei den Gemeindebrücken oder der Gemeindehalle) über den gesamten Haushalt summiert auf über 1 Million Euro belaufen. Als Grund werden die nach der HOAI berechneten Honorare der Planer und Vorgaben für den Abruf von Fördermitteln genannt. Unserer Meinung nach sollte hier die Vorgehensweise geprüft und nach Möglichkeit neu überdacht werden.

Kritisch sehen wir die Überlegungen hinsichtlich der Maßnahme Bollwerkstraße 7. Hier gilt es unseres Erachtens, Synergien mit der Vorstadtstraße 11 herzustellen, und so die Maßnahme in der Bollwerkstraße obsolet zu machen. Die Mittel sind im aktuellen Haushaltsplan beinhaltet – vor einer finalen Vergabe und Umsetzung wird es aber noch zur Grundsatzentscheidung im Gremium kommen müssen.

Ein großer Diskussionspunkt wird dieses Jahr die geplante Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets sein. Wir sehen darin grundsätzlich eine Chance, die Einnahmesituation langfristig zu

verbessern. Gleichzeitig gilt aber auch hier: Sorgfalt vor Tempo. Die wirtschaftlichen Risiken, die Flächeninanspruchnahme und die tatsächlichen Erträge müssen realistisch bewertet werden.

Da die Personalkosten über 1/3 des Volumens des Ergebnis-Haushaltes ausmachen, ist es sehr wichtig, diesen Faktor regelmäßig zu hinterfragen. Die Dienstleistungen am Bürger, als Hauptaufgabe der Verwaltung, sind stets zu gewährleisten - aber dennoch mit Augenmaß zu betrachten.

Ein langfristiger, ganzheitlicher Sanierungsplan, insbesondere im Hinblick auf unsere Eigenbetriebe, ist auch weiterhin eine wichtige Forderung von uns.

Wir alle sehen die schwierigen Rahmenbedingungen: steigende Kosten, unsichere wirtschaftliche Entwicklungen, wachsende Anforderungen von Bund und Land. Die Kommunen stehen unter Druck – das gilt für Ilsfeld genauso wie für alle Gemeinden.

Aber genau hier liegt ein entscheidender Punkt: Nur weil die Lage überall angespannt ist, entbindet uns das nicht von unserer Verantwortung vor Ort.

Im Gegenteil: Wir sind trotzdem - oder gerade deshalb - gehalten, den Haushalt so zu verabschieden, dass die Gemeinde weiterhin als Wohnort attraktiv bleibt – aber die gesamte Finanzlage auch für die nachfolgenden Generationen beherrschbar bleibt. Ilsfeld als attraktive und auch in schwierigen Zeiten lebens- und liebenswerte Gemeinde, muss immer unser Antrieb sein.

Das vorläufige ordentliche Ergebnis des letzten Jahres zeigt eine deutlich positivere Entwicklung als ursprünglich geplant. Auch wenn ein Teil dieser Verbesserung auf äußere Einflüsse zurückzuführen ist, wird zugleich deutlich, dass die Verwaltung insgesamt sehr solide, vorsichtig und verantwortungsbewusst geplant und umsichtig gehandelt hat.

Gerade die zurückhaltende Planung hat sich als richtig erwiesen. Sie schafft Sicherheit in unsicheren Zeiten und eröffnet bestenfalls im Vollzug Spielräume, wenn sich Rahmenbedingungen günstiger entwickeln.

Für den Haushaltsplan 2026 bedeutet das: Wir starten erneut mit vorsichtigen Annahmen in ein herausforderndes Jahr. Gleichzeitig dürfen wir – gestützt auf die Erfahrungen aus 2025 – die berechnete Hoffnung haben, dass sich auch dieser Haushalt im Vollzug positiver entwickeln kann als zunächst prognostiziert.

Das Bürgerforum Ilsfeld wird diesem Haushaltsplan zustimmen.

Für das Bürgerforum Ilsfeld

Reiner Vogel (Fraktionsvorsitzender)

Rebecca Lutz (stv. Fraktionsvorsitzende)

Ilsfeld, 21.04.2026“

(Es gilt das gesprochene Wort)

Gemeinderat Läßle hält für die Bürgerliche Wählervereinigung nachfolgende Haushaltsrede: Rede Bürgerliche Wählervereinigung zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bordon,
sehr geehrter Herr Heber,
sehr geehrte Frau Weimar,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -Kollegen,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
wir beschließen heute den Haushalt der Gemeinde Ilsfeld für das Jahr 2026.

Hierzu gibt es vorab einige Worte zu sagen.

Sicherlich wiederhole ich mich in einigen Passagen zu meiner Rede von 2025. Dies liegt daran, dass wir, die Gemeinde Ilsfeld, noch immer mit den gleichen und noch weiteren Themen zu kämpfen haben. Ich verzichte bewusst darauf das Zahlenwerk in seinen Einzelheiten zu wiederholen, da wir dies alle im Haushaltsentwurf sehen konnten. Obwohl es in allen Bereichen Einschränkungen gegeben hat und weiterhin geben wird, bleibt die Haushaltslage grundsätzlich angespannt.

Wirtschaftliche Unsicherheiten, die Kriege in der Ukraine und jetzt auch im Nahen Osten bremsen den erwarteten konjunkturellen Aufschwung weiter aus.

Diese Entwicklung geht an unserer Gemeinde nicht vorbei und wirkt sich auch auf unseren Haushalt aus. Das bedeutet, dass wir

mit unseren begrenzten finanziellen Mitteln mit vorsichtig und bedacht umgehen müssen, ohne unsere Pflichtaufgaben zu vergessen. Eine Chance ist das Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz woraus der Gemeinde Ilsfeld rund 5,8 Mio. € zur Verfügung stehen. Dadurch ergeben sich bei Pflichtaufgaben wie z.B. Verkehrsinfrastruktur, Bildungseinrichtungen, Bevölkerungsschutz gewisse Spielräume.

Gleichzeitig ist es aber auch eine große Verantwortung diese Mittel für entsprechende Maßnahmen einzusetzen.

Diese Verantwortung trifft sowohl die Verwaltung als auch den Gemeinderat.

Der Haushalt wurde von der Verwaltung mit Vorsicht und Weitblick erarbeitet.

Alle Fachbereiche mussten und müssen den Gürtel enger schnallen, um die Planansätze erreichen zu können. Hier ist es neben Einschränkungen bei den Betreuungszeiten von Kindern auch zu Einschränkungen in allen anderen Bereichen gekommen. Im Gemeinderat diskutieren wir über Ausgaben von vier oder fünf Tausend €. Das zeigt, wie ernst die Lage ist.

Trotzdem, so richtig gespart haben wir noch nicht. Auch wenn wir uns hauptsächlich auf unsere Pflichtaufgaben konzentrieren, wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern freiwillige Leistungen wie zum Beispiel das Freibad, die Mediothek oder auch die Sportplätze erhalten.

Die Verwaltung und der Gemeinderat versuchen, mit Einschränkungen und Maßnahmen in allen Bereichen den Haushalt genehmigungsfähig aufzustellen.

Eine von uns beschlossene Wiederbesetzungssperre von Personalstellen wird oft mit Ausnahmeregelungen umgangen, die wir, der Gemeinderat selbst beschließt.

Dies liegt ganz einfach daran, dass diese Stellen gebraucht werden, um den laufenden Betrieb der Gemeindeverwaltung aufrecht zu erhalten und den Service für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

Nichtbesetzungen solcher Stellen würden zu Wartezeiten bei z.B. Passverlängerungen führen, wie die Wartezeiten auf einen Facharzt Termin.

Viele Einsparmaßnahmen, welche wir uns wünschen und vornehmen werden durch Vorgaben des Gesetzgebers eingeschränkt und bringen leider nicht den gewünschten Effekt. Als Beispiel nehmen wir hier die Inanspruchnahme von Planungs- und Ingenieurbüros für Maßnahmen jeglicher Art.

Hier gibt es Honorarvorgaben, welche wir als Gemeinde nicht umgehen können, anders als in der freien Wirtschaft.

Wir können aber auch nicht für jeden Bereich eigene Fachplaner im Rathaus haben. Dies ist finanziell leider einfach nicht möglich. Themen wie Flüchtlingsunterbringung, Tariflohnerhöhung, Betreuungszeiten usw. welche uns von Seiten des Bundes auferlegt werden, machen uns weiterhin zu schaffen.

Dazu kommen immer höhere Bürokratieaufwendungen welche Personal binden.

Der Bürokratieabbau, wie ihn sowohl Bundesregierung als auch Landesregierung immer wieder ansprechen lässt leider noch immer auf sich warten.

Dokumentation, Auswertungen und sonstige Themen binden in allen Fachbereichen Zeit, die für andere Aufgaben fehlt.

Das ist einfach Arbeit, die weder die Bürgerinnen und Bürger noch wir vom Gemeinderat sehen, aber den gesetzlichen Vorgaben entsprechend erledigt werden muss.

Hier sind wir beim größten Punkt unseres Haushaltes, den Personalkosten. Wie schon genannt muss die Wiederbesetzungssperre immer wieder ausgesetzt werden, trotzdem sind wir mit den Personalkosten relativ stabil geblieben. Dies liegt vor allem daran, dass Stellen aus dem Stellenplan nicht besetzt wurden. Dies bedeutet, aber gleichzeitig, dass freiwillige Aufgaben hier weniger betreut werden können und sich auf die Pflichtaufgaben konzentriert wird.

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die Verwaltung schon vor der Einbringung des Haushaltes an vielen Stellen massiv eingegriffen.

Weiterhin gilt eine halbierte Budgetfreigabe für die jeweiligen Fachbereiche und jede Ausgabe muss genau begründet werden. Für die Zukunft wird sich daran nichts ändern.

Die Haushaltsstrukturkommission ist hier bei Bedarf im Austausch mit der Verwaltung.

Im Gewerbesteuerbereich hatten wir in den Jahren 2023/2024 einen positiven einmal Effekt welchen wir aber 2025 /2026 durch geringere Schlüsselzuweisungen wieder büßen müssen.

Wir können über einen guten Mix an Gewerbebetrieben in unserer Gemeinde froh sein. Trotzdem müssen wir auf die Entwicklung der Gewerbesteuer achten und eine angedachte Erweiterung des Gewerbegebiets muss strategisch geplant werden. Logistikunternehmen haben wir in unserer Gemeinde genug. Handwerksbetriebe, KI-Unternehmen oder Rechenzentren wären eine gute Ergänzung für Ilsfeld und seine Teilorte.

Die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen unserer kommunalen Gebäude ist ein Dauerthema, welches uns weiterhin beschäftigen wird.

Ärgerlich ist, wenn ein Akustikpanel in einer frisch renovierten Halle nach kürzester Zeit beschädigt wird und dann wieder repariert werden muss.

Das sind Ausgaben, welche nicht sein müssten, wenn jeder etwas mehr Acht geben würde!

Hier müssen die Verantwortlichen von Schulen und Vereinen mehr in die Pflicht genommen werden.

Ein großer Kostenpunkt sind auch unsere Brücken, welchen die letzten Jahrzehnte deutlich zu wenig Beachtung gegeben wurde. Hier haben wir viel Handlungsbedarf.

Als Beispiel ist die Brücke bei der Robert-Mayer-Straße zu nennen. Um die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können ist diese dringend durch einen Neubau zu ersetzen. Eine einfachere und auf den ersten Blick günstigere Variante macht wegen den Gesetzesvorgaben keinen Sinn weshalb wir die Maßnahme so wie im vergangenen Jahr beschlossen umsetzen müssen.

Die Überwachung der Baumaßnahmen im kommunalen Bereich unserer Gemeinde nimmt viel Zeit in Anspruch, ist aber unumgänglich, wie z.B. die Bauabnahmen bei den Glasfaserarbeiten gezeigt haben.

Unser Nahwärmenetz läuft zwischenzeitlich stabil.

Die Optimierungen am Netz und den bestehenden Erzeugungsquellen greifen und sind so weit es geht ausgeschöpft. Eine stetige Kontrolle des Betriebs bleibt unumgänglich, um die Wärmeversorgung sicherzustellen und etwaige Kostensteigerungen im Blick zu haben und ggf. gegensteuern zu können. Die Verwaltung bemüht sich allen Beteiligten größtmögliche Transparenz zu gewähren.

Eine Gewinnabsicht, wie schon öfter betont, hat die Gemeinde Ilsfeld hier nicht. Es geht ganz allein darum, in Zukunftsinvestitionen im Bereich Nahwärme investieren zu können.

Einen Dauerverlust kann sich die Gemeinde Ilsfeld schlichtweg nicht leisten.

Ein Nahwärmeausschuss wurde auf Anregung der Bürgerinnen und Bürger gebildet und tagt bei Bedarf.

Daher ist es unverständlich, dass von Nutzern der Nahwärme eine Anzeige bei der Kartellbehörde gestellt wurde. Die Bearbeitung dieses Themas bindet Personalressourcen in unvorstellbarem Ausmaß. Gleichzeitig müssen wichtige Pflichtaufgaben hintenanstehen und vernachlässigen, weil die Mitarbeiter hier eingespannt sind.

Auch unverständlich ist, dass Nahwärmerechnungen einfach nicht bezahlt werden, weil man der Meinung ist, es ist einfach zu teuer. Ein solches Vorgehen bindet Personalien und Zeit, welche an anderer Stelle dringend gebraucht wird!

Ich bin mir sicher, dass die meisten der genannten Maßnahmen nicht nur in unserer Gemeinde greifen müssen, sondern auch andere Städte und Gemeinde mittelfristig zu solchen Maßnahmen greifen müssen, um Ihre Finanzlage und Ihren Haushalt in den Griff zu bekommen.

Weiterhin gilt für die Gemeinde Ilsfeld festzuhalten, dass jede Ausgabe, sollten es auch nur „Kleinigkeiten“ sein, auf den Prüfstand muss.

Das im letzten Jahr genannte Sonnensegel hat sich, wie im Haushalt zu sehen ist, zu einem kleinen Bumerang entwickelt.

Wir die BWV-Fraktion bedanken uns bei der Kämmerei für die Erstellung des sachlich und fachlich sauberen Haushaltes und die lückenlose Beantwortung aller offenen Fragen.

Auch bedanken wir uns, für die frühe Beteiligung und dadurch entstandene Zeitspanne, um sich mit dem Haushalt zu befassen. Wir, die BWV-Fraktion, stimmen dem Haushalt mit einer Ausnahme zu.

Für die Planung, den Abriss und einen Neubau der Bollwerkstrasse 7 fehlen uns noch immer die Gedanken des Fachbereiches, wie und was dort umgesetzt werden soll. Hiermit stellen wir den Antrag, diese Position, wie auch schon 2025 vom Bürgerforum beantragt, aus den geplanten Investitionen 2026 und 2027 zu streichen.

Vielen Dank!“

(Es gilt das gesprochene Wort)

Gemeinderätin Eisenmann hält für die CDU-Fraktion nachfolgende Haushaltsrede:

Rede der CDU-Fraktion zum Haushalt 2026

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bordon, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich darf zunächst der Verwaltung im Namen der CDU-Fraktion, insbesondere Herrn Heber und seinem Team der Kämmerei, für die umfassende und sorgfältige Aufstellung des Haushaltsplanes 2026 danken. Sicherlich war dies keine leichte Aufgabe. In wirtschaftlich anhaltend unsicheren Zeiten, bei stetig steigenden Kosten, weiterhin hoher Bürokratie und immer neuen Verpflichtungen, erfordert dieser Haushalt ein hohes Maß an Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein. Die Verwaltung hat alles dafür getan, um diesen Haushalt genehmigungsfähig und solide zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Auch der Haushalt 2026 zeigt wieder deutlich, dass die Zeiten für Kommunen immer schwieriger werden.

Der Ergebnishaushalt weist ein deutliches Defizit aus. Durch Rücklagen der Vorjahre kann dies ausgeglichen und ein rechtskonformer Haushalt verabschiedet werden. Lediglich um notwendige Liquiditätsreserven zu erhalten, muss eine Kreditaufnahme erfolgen. Die Zeiten für Kommunen bleiben daher schwierig. Das Defizit ist nicht klein zu reden. Dauerhafte Defizite und damit einhergehender Eigenkapitalabbau sind im Sinne von Generationengerechtigkeit zu vermeiden.

Wir erwarten noch Anfang Mai 2026 die Erhöhung der Kreisumlage, da auch der Landkreis zwischenzeitlich in eine finanzielle Schieflage geraten ist. Appelliert wird an unsere Vertreterinnen und Vertreter im Kreistag natürlich aus kommunaler Sicht die künftigen Belastungen so gering wie möglich zu halten und unsere Interessen zu vertreten. Klar muss sein, dass auch im Kreis deutliche Sparmaßnahmen, wie wir diese in Ilsfeld schon längst praktizieren, auf Ausgabenseite ergriffen werden. Personal, Digitalisierung, Effizienz seien angesprochen. Das Landratsamt ist in vielen Bereichen deutlich zu langsam.

Eine steigende Kreisumlage spiegelt vor allem wachsende Soziallasten wider. Dies schränkt unsere kommunale Selbstbestimmung immer stärker ein. Entscheidungen, was wir uns leisten wollen, sind in Ilsfeld schon lange vorbei. Wir entscheiden lediglich noch, wie wir unsere Pflichtaufgaben und kommunale Aufgaben, die wir seit langem tragen (bspw. Freibad, Mediothek) kostengünstig erfüllen können. Gleichzeitig zeigt dieser Haushalt aber auch, dass Ilsfeld weiterhin in seine Zukunft investiert und handlungsfähig bleibt.

Auch in schwierigen Zeiten gilt es, Verantwortung zu übernehmen, auch wenn die Rahmenbedingungen schwierig bleiben bzw. schwieriger werden.

Ein Haushalt ist mehr als ein umfassendes Zahlenwerk. Er ist immer auch ein politisches Signal. Der Haushalt zeigt, was die Kommune investiert, was wir für richtig halten und wie wir uns die Zukunft unserer Gemeinde vorstellen. Diese Zukunft gestalten wir weiterhin aktiv. Insbesondere brauchen wir weiterhin Haushaltsdisziplin. Diese ist Voraussetzung für künftige neue Handlungsspielräume. Insbesondere investieren wir in Bildung und Betreuung, einem der wichtigsten und größten Bereiche unseres Haushaltes. Vorgesehen sind weiterhin Investitionen in unsere Jahrzehnte vernachlässigte Infrastruktur, in kommunale Gebäude und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Hierbei gilt es ins-

besondere die Investitionen in die Brücke Robert-Mayer-Straße, zu nennen. Wir erhalten LuKIFG-Mittel (Gesetz zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen) in Höhe von ca. 5,8 Mio. EUR. Diese gilt es klug abzurufen und zu investieren, aber auch Folgekosten müssen berechnet, verglichen und beachtet werden.

Investiert wird allerdings auch in das soziale und sportliche Leben. Vieles ist für Bürgerinnen und Bürger nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber schlichtweg teuer (Blitzschutzanlagen, Generalsanierung Straßen, Wasserleitungen, Bauhof).

All das sind keine Vorzeigeprojekte, aber Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde.

Die finanziellen Spielräume sind wie die letzten Jahre und auch die kommenden Jahre sehr eng. Wir müssen uns deshalb weiterhin mit den strukturellen Ursachen unserer Haushaltslage befassen.

Der größte Kostenblock im Ergebnishaushalt sind bekanntermaßen die Personalkosten. Die eingeführte Wiederbesetzungssperre zeigt Wirkung, da 2025 nicht alle Stellen besetzt waren und auch jetzt noch nicht sind. Nicht nur die Tarifsteigerungen sind für gestiegene Personalkosten verantwortlich. Wer gute Arbeit leistet, gerade im öffentlichen Dienst, muss ordentlich bezahlt werden. Das ist ohne Zweifel so. Allerdings ist insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung in den vergangenen Jahren ein deutlicher Anstieg der Stellen zu verzeichnen. Die Gemeinden stemmen einen immer größeren Teil der kindlichen Betreuung, organisatorisch, finanziell und personell. Gleichzeitig werden die Anforderungen ständig erhöht, ohne dass Land und Bund die entstehenden Kosten vollständig übernehmen. Dies führt weiter dazu, dass die Personalkosten in diesem Bereich massiv steigen. Das Land ist aufgefordert, hier realistische Rahmenbedingungen zu schaffen, da zwischenzeitlich viele Kommunen an ihre Grenzen kommen. Wir müssen und mussten uns insbesondere auch hier im Gemeinderat immer wieder ehrlich die Frage stellen, ob wir uns dies künftig leisten können und wollen. Beispielsweise Randzeiten am frühen Morgen oder späten Nachmittag mit hohem Personaleinsatz für weniger Kinder vorzuhalten. Es ist schlichtweg eine Frage der finanziellen Verantwortung unabhängig irgendwelcher ideologischer Fragen.

Auch künftig wollen wir eine gute und verlässliche Kinderbetreuung anbieten. Gleichzeitig muss für die Kommune das System jedoch finanzierbar bleiben. Auch vor diesem Hintergrund ist die Umsetzung der Ganztagesgrundschule in Ilsfeld bislang sehr gut gelungen und hervorzuheben. Gleiches gilt aber auch für die Kernverwaltung hier im Rathaus sowie den Bauhof. Prozesse müssen untersucht und optimiert werden. Doppelstrukturen, unnötige Aufgaben und ineffiziente Prozesse müssen erkannt werden, da für uns als Ergebnis eine leistungsfähige und effiziente Verwaltung stehen muss, die finanzierbar bleibt.

Der Ergebnishaushalt bildet die laufenden Kosten unserer Kommune ab. Werfen wir nun einen Blick in den Finanzhaushalt, welchem wir unsere Investitionen und unser kommunales Vermögen entnehmen können. Priorität haben unsere kommunalen Pflichtaufgaben als Kernaufgaben der Kommune.

Für die Zukunft muss unser klares Ziel bleiben, die Gemeinde langfristig stabil zu halten. Deshalb müssen wir uns weiterhin nicht nur allein mit den Ausgaben befassen, sondern auch unsere Einnahmepolitik überdenken.

Weitere Belastungen von Bürgerinnen und Bürgern kommen für uns derzeit nicht in Betracht, da wir mit der Erhöhung der Grundsteuer sowie der Gewerbesteuer derzeit am Limit sind.

Trotz allem muss die Gemeinde Ilsfeld die bisher nie da gewesenen Herausforderungen in der Zukunft meistern. Vor diesem Hintergrund können neue Gewerbeflächen ein entscheidender Hebel sein, um Ilsfeld zukunftssicher aufzustellen. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat die Ansiedlung von Gewerbe klar definiert. Ein weiteres Wachsen ist nur dann tragfähig, wenn Einnahmen gesichert und wirtschaftliche Dynamik erhalten bleibt. Unsere sehr gute Lage an der Autobahn im Großraum Heilbronn-Franken bietet optimale Voraussetzungen hierzu und die besten Chancen. Wir haben einen Standortvorteil, nach dem sich andere Kommunen die Finger lecken würden. Diesen Vorteil gilt es klug umzusetzen. Die CDU-Fraktion steht für Wachstum mit Verantwortung, d. h. maßvoll, planvoll und nachhaltig.

Trotz oftmals auch unterschiedlicher Positionen hat der Gemeinderat bislang gemeinsam immer nach guten Lösungen für unsere Gemeinde Ilsfeld suchen können. Die CDU-Fraktion blickt trotz weiterhin angespannter Haushaltslage zuversichtlich nach vorne. Die Gemeinde wird nicht allein durch Haushaltszahlen bestimmt, sondern durch Menschen, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam an der Zukunft der Kommune arbeiten. Ein Haushalt zeigt das, was wir uns heute leisten können. Unsere Entscheidungen zeigen aber auch, was wir uns morgen zutrauen. Wir jedenfalls trauen Ilsfeld auch in Zukunft eine Menge zu.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2026 daher (mehrheitlich) zustimmen.

Herzlichen Dank.“

Birgit Eisenmann, Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion im Gemeinderat

(Es gilt das gesprochene Wort)

Gemeinderat Klecker hält nachfolgende Haushaltsrede: Haushaltsrede 2026 Dennis Klecker AfD

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bordon, geschätzte Kollegen des Gemeinderats, liebe Bürger von Ilsfeld, Wir blicken heute auf einen Haushaltsplan für 2026, der wenig Anlass zur Freude gibt.

Ein Defizit von 4,3 Millionen Euro im Ergebnishaushalt ist ein Warnsignal, das wir nicht ignorieren dürfen.

Ich sehe mit Sorge, wie der finanzielle Spielraum unserer Gemeinde durch steigende Umlagen und Sachkosten immer enger wird. Dennoch: Politik bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Meine Haltung zur Nahwärme bleibt kritisch.

Ich trage die Fortführung des Projekts noch mit, da wir die Versorgungssicherheit der angeschlossenen Bürger gewährleisten müssen, fordere aber eine noch striktere ökonomische Kontrolle. Die Nahwärme darf kein Fass ohne Boden bleiben, das andere wichtige Projekte in Ilsfeld finanziell erstickt.

Wir müssen in Zukunft noch genauer hinsehen, ob Kosten und Nutzen in einem vernünftigen Verhältnis stehen.

Für die Folgejahre muss gelten: Jede weitere Ausbaustufe oder Investitionen müssen sich wirtschaftlich tragen. Wir können es uns als hochverschuldete Gemeinde nicht leisten, ein defizitäres Versorgungsnetz quer zu Subventionieren.

Positiv zu bewerten ist, dass der Haushalt 2026 den Fokus auf die Pflichtaufgaben legt.

Die Sanierung unserer Brücken, wie in der Robert-Mayer-Straße, ist kein Luxus, sondern Werterhalt unserer Gemeinde.

Auch die im Haushalt eingeplanten Mittel für die Sanierung der Gemeindehalle, als ein wichtiger Veranstaltungsort in unserer Gemeinde ist zu befürworten.

Ebenso stehe ich zu den massiven Investitionen in die Kinderbetreuung. Über 13 Millionen Euro für unsere Jüngsten sind sehr viel Geld, aber es ist eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Hier darf nicht am falschen Ende gespart werden.

Ansprechen möchte ich aber auch die aktuelle Forderung eines verpflichtenden kostenlosen letzten Kitajahres im Sondierungspapier von Grün-Schwarz. So positiv ich diese Forderung halte, kann diese nur kommen, wenn das Land die Kosten dafür auch zu 100% übernimmt, ansonsten ist das der Genickbruch für alle kommunalen Haushalte.

Für die kommenden Jahre muss eine strikte Haushaltsdisziplin gelten. Kreditaufnahmen in Millionenhöhe dürfen keine Dauer-einrichtung werden. Wir müssen die Verwaltung verschlanken und freiwillige Ausgaben konsequent auf den Prüfstand stellen. Unser Ziel muss es sein, Ilsfeld ohne große Steuererhöhungen für unsere Bürger durch diese Krise zu führen.

Ich werde dem Haushalt zustimmen. Nicht, weil ich mit jedem Detail glücklich bin, sondern weil wir die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde sichern müssen.

Ich setze darauf, dass die Verwaltung die kritischen Stimmen ernst nimmt und die kommenden Jahre im Zeichen einer strikten Rückbesinnung auf solide Finanzen stehen. Ein Haushalt von über 40 Millionen Euro Aufwendungen fällt nicht vom Himmel. Mein besonderer Dank gilt heute der Kämmerei um Herr Heber und Frau Weimar sowie dem gesamten Team der Finanzverwal-

tung. Sie haben uns ein transparentes und ehrliches Zahlenwerk vorgelegt – eine Herkulesaufgabe in Zeiten von Inflation und unsicheren Steuerschätzungen.

Ebenso danke ich allen Mitarbeitern der Gemeinde -vom Bauhof bis zu den Erzieherinnen-, die täglich den Laden am Laufen halten, oft unter schwierigen personellen Bedingungen.

Ohne Ihren Einsatz wäre das, was wir hier politisch beschließen, nur bedrucktes Papier.

Vielen Dank.“

(Es gilt das gesprochene Wort)

Nach ausführlicher Beratung fasste der Gemeinderat jeweils einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die folgende Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 in der beigefügten Fassung wird beschlossen.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 der Gemeinde Ilsfeld

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Gemeinde Ilsfeld am 21.4.2026 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

§ 1

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1.	im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	35.726.169 €
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	40.029.930 €
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-4.303.761 €
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-4.303.761 €
2.	im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	35.009.259 €
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	37.344.906 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-2.335.647 €
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.311.700 €
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	4.646.500 €
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-2.334.800 €
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-4.670.447 €
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	500.000 €
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	330.000 €
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	170.000 €
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-4.500.447 €

§ 2

Kreditermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **500.000 Euro**

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf **3.550.000 Euro**

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **8.000.000 Euro**

§ 5

Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze werden über eine gesonderte Hebesatzsatzung festgesetzt.

Ilsfeld, den 21.04.2026

Bernd Bordon

Bürgermeister

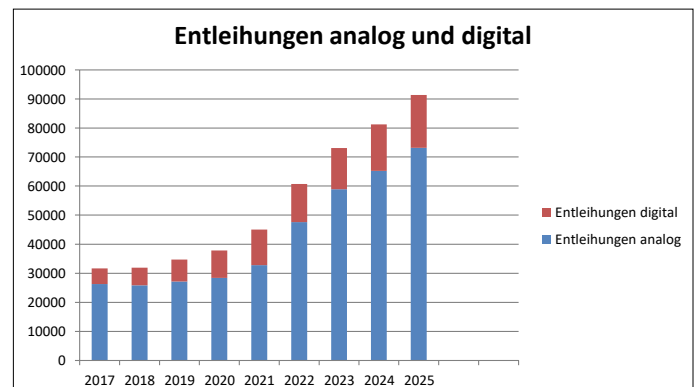
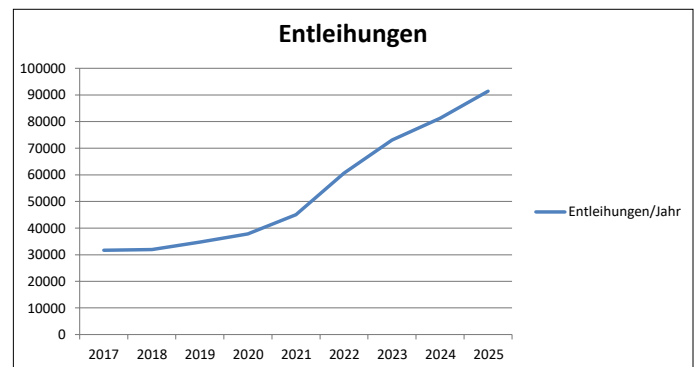
2. Die Finanzplanung (Seiten 449-453) zusammen mit dem Investitionsprogramm (Seiten 332-423) wird nach § 85 Abs. 4 GemO beschlossen.

TOP 5

Mediothek Ilsfeld Jahresbericht 2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende die Leiterin der Mediothek Frau Kloiber, die anhand einer Präsentation den Sachverhalt im Detail erläuterte. Die Mediothek Ilsfeld hat sich in den letzten 5 Jahren zu einer stets belebten Einrichtung mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und ist für alle Ilsfelderrinnen und Ilsfelder ein Ort der Information, der Inspiration und der Interaktion. Die Mediothek hatte zum Stand vom 31.12.2025 einen Medienbestand von 17.790 Medien, über die Onleihe konnten 108.423 E-Medien entliehen werden.

Auch im Jahr 2025 haben wir gut 10.000 Ausleihen mehr zu verzeichnen, dies ist eine Steigerung zum Vorjahr um 12% (mittlerweile über 90.000 Ausleihen pro Jahr).



a) Einführung einer Jahresgebühr zum 1.1.2026

Die Einführung der Jahresgebühr wurde von der Mediothekleitung und dem Kommunal-dienstleister Komm.one gut vorbereitet. Dennoch gab es einige Unwegbarkeiten. Es gab bis auf Einzelfälle keine Beschwerden aus der Bürgerschaft. Bis jetzt ist kein Einbruch in der Anzahl der aktiven Leser oder der Neuanmeldungen spürbar. Allerdings werden wir hier am Ende des aktuellen Jahres mehr wissen.

b) Fortbildungen/Vernetzungen

Für uns Bibliotheken ist die Vernetzung mit anderen Bibliotheken sehr wichtig. Dies pflegen wir bei regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Fortbildungen. So konnten wir mit Hilfe des Vereins für Leseförderung einen Vortrag zur Leseförderung für leseferne Kinder realisieren, an dem auch Bibliothekspersonal aus den umliegenden Bibliotheken teilnahmen. Zudem wurde die Leiterin der Mediothek als eine von 2 Vertreterinnen der kleineren Bibliotheken in den geschäftsführenden Ausschuss der Onleihe Heilbronn-Franken gewählt.

c) Veranstaltungen

Eines unserer Aushängeschilder ist sicherlich der Spieleabend. Diesen haben wir nun ausgeweitet, so dass er in den Wintermonaten Okt – Dez. monatlich stattfindet.

Auch der Zusammenschluss von 6 Bibliotheken zu dem Veranstaltungsformat „Bibliotheken on Tour“ findet großen Anklang. Im Herbst macht die LiteraTour wieder Station in Ilsfeld. Fazit: ein kostenfreies und kurzweiliges Format, zudem ganz im Sinne der interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Oktober hatten wir außerdem eine sehr gut besuchte Veranstaltung in Kooperation mit dem Heimatverein.

d) Ausstattung der Sprachinsel der Grundschule

Bei der Einführung des Ganztagesbetriebs an der Grundschule Ilsfeld hat die Mediothek den Raum „Sprachinsel“ mit Medien ausgestattet, die als Dauerleihgabe in der Schule verbleiben. Die Besuche in der Mediothek finden weiterhin wie in der Konzeption festgehalten statt.

An der Schule gibt es nun auch einen Leseclub der Stiftung Lesen. Dieser wird für die Klassenstufen 3 und 4 angeboten, für die 2. Klassen (beider Grundschulen) gibt es wie gehabt den Leseclub dienstags und donnerstags in der Mediothek.

e) HEISS AUF LESEN

Wir haben im letzten Jahr eine Förderung der Kreissparkasse und eine Förderung der Volksbank in Höhe von insgesamt 800 € erhalten. Dafür haben wir Sommerlektüre für die HEISS AUF LESEN-Mitglieder gekauft. Letztes Jahr waren über 150 Kinder mit dabei, die insgesamt 800 Bücher gelesen haben. Viele Eltern schätzen das Angebot, das wir auf die Beine stellen. Aufgrund unser knappen Personaldecke ist dies nur durch den Einsatz von Ehrenamtlichen zu schaffen, die die Interviews der Kinder zu den gelesenen Büchern durchführen. Wir haben hier das Glück, dass alle Lesepat*innen aus dem Dienstags- und Donnerstags-Leseclub uns unterstützen.

f) Handarbeitsclub

An jedem zweiten Freitag im Monat findet ein Handarbeitsclub in der Mediothek statt, der rege genutzt wird. Hier hat sich bereits eine feste Gruppe von ca. 15 Frauen gebildet, die das Angebot annehmen. Auch hier zeigt sich, dass unsere Räumlichkeiten ideal für unsere Bedürfnisse sind, denn der Handarbeitsclub findet während der Öffnungszeiten statt, wie übrigens auch der Leseclub. Dies ist nur möglich, weil diese Angebote in unserem kleinen Veranstaltungsraum oder im Innenhof des Gebäudes stattfinden können.

Zu diesem Tagesordnungspunkt war keine Beschlussfassung notwendig.

TOP 6

Feststellung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung 2022

Die verspätete Vorlage und Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 ff. der Eigenbetriebe der Gemeinde Ilsfeld ist dem Umstand geschuldet, dass die Eröffnungsbilanz entsprechend des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens 2020 für den Kernhaushalt erst im November 2023 vom Gemeinderat festgestellt werden konnte. Aufgrund von Weiterberechnungen zwischen dem Kernhaushalt und den Eigenbetrieben konnten die Jahresabschlüsse nicht vorab erstellt werden. Die Jahresabschlüsse werden nun sukzessive aufgearbeitet.

Aufgrund von gebührenrechtlichen Belangen wurde die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung vorgezogen. Die übrigen Jahresabschlüsse 2022 (Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung und Ortsentwicklung sowie der Kernhaushalt der Gemeinde Ilsfeld)

werden zeitnah fertiggestellt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg finden weiterhin Anwendung für die Erstellung des Jahresabschlusses. Demnach ist zum Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehender Jahresabschluss sowie ein Lagebericht aufzustellen.

Dabei sind Jahresabschluss und Lagebericht in Bezug auf den Wirtschaftsplan eines Eigenbetriebs inhaltlich vergleichbar mit der Jahresrechnung und dem Rechenschaftsbericht in Bezug auf den doppischen Haushaltsplan.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV) stellt dabei im weitesten Sinne die Ergebnisrechnung, also die laufende Geschäftstätigkeit und deren Ergebnis dar. In der Bilanz wird das Betriebsergebnis und die sich aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit ergebende Vermögenswerte zum Ende eines Wirtschaftsjahres zusammengefasst dargestellt.

Die Aufbereitung der Daten der Jahresabschlüsse für die Eigenbetriebe erfolgte dabei in enger Zusammenarbeit mit der Steuerberatungsgesellschaft Baker Tilly mbH & Co. KG aus Stuttgart. Gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) sowie des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) sind dem Gemeinderat folgende Unterlagen zur Feststellung eines Jahresabschlusses vorzulegen:

- Jahresabschluss (Bilanz, GuV mit erläuterndem Anhang)
- Lagebericht

Die Inhalte und die Strukturierung der Bilanz wie auch der GuV sind gesetzlich vorgegeben. Für den Anhang mit Erläuterungen zu Bilanz und GuV sowie für den Lagebericht sind Mindestinhalte vorgegeben. Die entsprechenden Unterlagen sind für jeden Eigenbetrieb getrennt abgefasst.

Der Jahresabschluss ist für jeden Eigenbetrieb getrennt festzustellen.

Frau Weimar erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Feststellung des Jahresabschlusses der Abwasserbeseitigung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)		
Dem Gemeinderat wurden gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung		
a) der Lagebericht		
b) der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang)		
für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegt.		
Der Gemeinderat hat daraufhin das Ergebnis des Jahresabschlusses mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang der Abwasserbeseitigung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 wie folgt festgestellt:		
1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	16.954.872,36 €
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	15.613.442,85 €
	- das Umlaufvermögen	1.341.429,51 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	-1.060.553,31 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	3.486.636,56 €
	- die Rückstellungen	661.256,00 €
	- die Verbindlichkeiten	13.867.533,11 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.2.	Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	-260.382,50 €
1.2.1.	Summe der Erträge	1.705.314,53 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	1.965.697,03 €
2.	Verwendung des Jahresergebnisses	
	Der Jahresverlust in Höhe von	-260.382,50 €
	ist auf neue Rechnung vorzutragen und erhöht den bestehenden Verlustvortrag (-800.170,81 €).	
	Der Verlustvortrag erhöht sich auf	-1.060.553,31 €
3.	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach §14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €
4.	Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.	
Ilsfeld, den 21.04.2026		
Bernd Bordon Bürgermeister		

Nach weiterer kurzer Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Feststellung des Jahresabschlusses der Wasserversorgung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)		
Dem Gemeinderat wurden gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie des Eigenbetriebgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung		
a) der Lagebericht		
b) der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegt.		
Der Gemeinderat hat daraufhin das Ergebnis des Jahresabschlusses mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang der Wasserversorgung Ilsfeld für das Wirtschaftsjahr 2022 wie folgt festgestellt:		
1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	9.135.674,94 €
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	7.981.010,62 €
	- das Umlaufvermögen	1.154.664,32 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	649.155,94 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	58.267,80 €
	- die Rückstellungen	21.000,00 €
	- die Verbindlichkeiten	8.407.251,20 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.2.	Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	102.335,17 €
1.2.1.	Summe der Erträge	1.485.991,50 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	1.383.656,33 €
2.	Verwendung des Jahresergebnisses	
	Der Jahresgewinn in Höhe von	102.335,17 €
	ist zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags (-194.250,38 €) zu verwenden.	
	Der Verlustvortrag verringert sich auf	-91.915,21 €
3.	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach §14 Abs. 3 EibBG für den Haushalt eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €
4.	Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.	
Ilsfeld, den 21.04.2026		
Bernd Bordon Bürgermeister		

TOP 7

Neue Server für Gemeindeverwaltung

Die Gemeinde Ilsfeld betreibt eigene Server einschließlich eines Backup-Systems. Die bestehende Infrastruktur muss altersbedingt erneuert werden, um den aktuellen Anforderungen an einen sicheren und stabilen IT-Betrieb gerecht zu werden.

Hierzu wurden mehrere Firmen für ein Angebot bezüglich der Hardware angefragt. Aufgrund der derzeit stark steigenden Preise im EDV-Bereich stellen diese Angebote jedoch lediglich eine grobe Orientierung dar. Tagesaktuelle Preise werden uns am Sitzungstag übermittelt und in der Sitzung vorgestellt.

Die Preise für Server, SSDs und Festplatten (HDDs) sind Anfang 2026 extrem und schnell angestiegen, primär aufgrund des massiven KI-Booms und der damit verbundenen Nachfrage durch große Rechenzentren („Hyperscaler“).

Diese Nachfrage übersteigt die Produktionskapazitäten der Speicherhersteller bei weitem, was zum Preisanstieg letztendlich führt.

Angebot 1

Firma SITS Deutschland GmbH, Wiesbaden
Angebotssumme (brutto): 49.308,84 Euro

Angebot 2

Firma Bechtle GmbH & Co. KG, Neckarsulm
Angebotssumme (brutto): 43.316,00 Euro

Angebot 3

Firma CSS-Connect GmbH, Künzelsau
Angebotssumme (brutto): Angebot lag bei Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht vor.

Hinzu kommt dann noch die jeweilige Dienstleistung für die Installation und Implementierung der Systeme. Neben der reinen Installation ist auch die Datenmigration vom alten Server durch den Dienstleister vorzunehmen. Diese entstehenden Kosten vom Dienstleister können in den Leasingvertrag mit übernommen werden. Hierzu liegen uns zwei grobe Kostenschätzungen der Dienstleister (Fa. SITS und Fa. Bechtle) vor.

Die Stundenanzahl kann jedoch auch nur grob geschätzt angegeben werden, da sich vor Ort immer noch Änderungen bei der tatsächlichen Arbeit ergeben können. Festpreisangebote gibt es in diesem Bereich nicht. Wir rechnen aktuell mit Kosten von ungefähr: 7.200 Euro bis 8.300 Euro (brutto). Darüber hinaus anfallende Kosten von speziellen Programmanbietern wie z.B. Mach FinanzPlus, Komm.One oder AIDA werden separat über den Ergebnishaushalt verbucht. Eine Aussage zu den anfallenden Kosten kann in diesem Fall nicht getätigt werden, da die Kosten hierfür ebenfalls nach Stundenaufwand abgerechnet werden. Auch noch zu berücksichtigen sind die anfallenden Lizenzkosten. Diese wurden bei SoftwareOne Deutschland GmbH angefragt. Auch diese Lizenzkosten können nicht über den Leasingvertrag abgerechnet werden. Sie sind separat im Ergebnishaushalt zu verbuchen. Ein Angebot liegt uns hier noch nicht vor, wird aber mit einer Tischvorlage nachgereicht. Die Finanzierung der neuen EDV-Lösung für die PC-Arbeitsplätze in der Gemeindeverwaltung erfolgte bereits über ein Leasingvertrag. Auch die Beschaffung der neuen Server zuzüglich der erforderlichen Dienstleistung soll nun ebenfalls über ein Leasingmodell umgesetzt werden. Exemplarisch haben wir ein Angebot als Leasingmodell rechnen lassen. Das Leasingangebot der Firma CHG-MERIDIAN AG aus Stuttgart beläuft sich bei einer Laufzeit von 60 Monaten auf ca. 885,59 Euro (brutto) pro Monat für die Hardware ohne Dienstleistung. Mit der Dienstleistung kommen wir auf ca. 930,00 Euro (brutto) pro Monat. Das tagesaktuelle Angebot für das Leasing wurde ebenfalls in der Sitzung als Tischvorlage vorgelegt.

Die Finanzierung über den Ergebnishaushalt ist im Haushaltsplan 2026 entsprechend beim Produkt 1120.0000 (EDV und Telekommunikation) sichergestellt.

Herr Heber erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach ausführlicher Beratung fasste der Gemeinderat jeweils einstimmig den Beschluss, die Lieferung der Server (Hardware) gemäß dem Angebot vom 26.03.2026 sowie der Verlängerung der Angebotsbindung vom 21.04.2026 an die Firma Bechtle GmbH und Co. KG aus Neckarsulm zum Angebotspreis von 43.316 Euro (brutto) zu vergeben. Weiter beschloss der Gemeinderat die Dienstleistungen zur Einrichtung der neuen Server ebenfalls an die Firma Bechtle GmbH & Co. KG in Neckarsulm zum Angebotspreis von brutto 148,75 Euro pro Stunde zu vergeben. Lt. Angebot vom 09.04.2026 beläuft sich der geschätzte Aufwand von 56 Stunden auf insgesamt 8.330,00 Euro (brutto). Gleichzeitig wurde die Gemeindeverwaltung beauftragt einen Leasingvertrag mit der CHG Meridian AG analog dem vorliegenden Angebot vom 21.04.2026 mit einer Laufzeit von 60 Monaten mit einer monatlichen Leasingrate von 931,47 Euro (brutto) pro Monat abzuschließen.

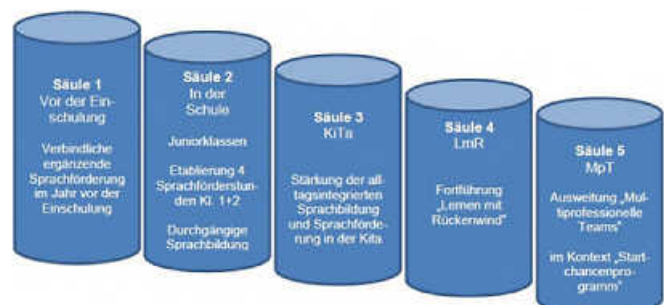
TOP 8

Kindergartenangelegenheiten

hier: Einführung Sprachfitgruppen zum Schuljahr 2026/27

Mit dem Programm Sprachfit möchte das Land Baden-Württemberg die Sprachkompetenz von Kindern als Basis für die schulische Bildung und die frühzeitige Erkennung von Sprachschwierigkeiten fördern. Ziel ist es durch frühes Erkennen eines Sprachförderbedarfs schon im vorschulischen Bereich zielgerichtete Förderung anzuschließen und damit Lerndefiziten im Verlauf des weiteren Bildungswegs vorzubeugen.

Das Programm „SprachFit“ setzt dies mittels fünf Säulen um und wird sukzessive auf- und ausgebaut. Für diesen schrittweisen Aufbau wird die Regierungskoalition unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen die notwendigen Mittel bereitstellen. Die Förderung ist ab dem Zeitpunkt des Vollausbaus in der Fläche verbindlich.



Aktuell ist für Ilfeld vor allem Säule 1 von zentraler Bedeutung. Wird bei der Einschulungsuntersuchung (ESU) ein intensiver Sprachförderbedarf festgestellt, folgt an der Schnittstelle KiTa-Grundschule eine verpflichtende, zusätzliche Sprachförderung im Umfang von vier Wochenstunden in Kleingruppen. Zunächst wurden alle aktiven und ehemaligen Standorte „Projekt schulreifes Kind“ als Pilotstandorte ausgewählt und starteten im Schuljahr 2024/2025. So startete auch an der Grundschule Ilfeld eine Sprachfit Gruppe, zunächst von einer Lehrkraft umgesetzt, dann von einer pädagogischen Fachkraft übernommen.

Die Gruppe besteht aus 10 Kindern aus unterschiedlichen Kitas. Die Kinder werden zweimal wöchentlich von ihren Eltern in die Räume der Schulkindbetreuung Atlantis gebracht und im Anschluss von den Eltern zu den Kindertageseinrichtungen begleitet. Die Sprachfitgruppe wird aktuell durch Frau Melanie Chrubasik geleitet. Frau Chrubasik ist Heilerziehungspflegerin und war im SBBZ Laufen als Lehrkraft tätig. Frau Chrubasik fördert die Kinder in der Sprachfitgruppe ganzheitlich. So finden neben gezielten Sprachförderangeboten auch unterstützende Bewegungsimpulse statt. Darüber hinaus werden weitere, für den Schulstart relevante Kompetenzen im sozial-emotionalen Bereich und im Bereich der Selbstorganisation gefördert.

Endausbau für die Sprachfitgruppen ist das Schuljahr 2027/28. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Kinder mit intensiven Sprachförderbedarf nach ESU in eine Sprachfitgruppe integriert werden. Eine Sprachfitgruppe umfasst 10-12 Kinder.

Nach aktueller Vorschulstatistik haben in Ilfeld 46 von 119 Vorschülern (knapp 40%) einen Sprachförderbedarf.

Einrichtung	Anzahl Vorschüler	Anzahl Kinder mit ESU Sprache	%
Wunderland	23	14	61%
KunterBunt	6	4	67%
Sternschnuppe	19	5	26%
Lindenkinder	6	3	50%
Dorastift	12	4	33%
QuaKi	4	2	50%
Wiesenzauber	9	0	0%
Farbklecks	7	2	29%
Regenbogen	22	7	32%
Schnakenest	11	5	45%
Gesamt	119	46	39%

Daher muss 2027/28 mit 3-4 Sprachfitgruppen in Ilfeld und Teilorten geplant werden.

Die Maßnahme wird pro Gruppe wie folgt gefördert:

Gruppe	Anzahl Kinder	Personal-kosten-zuschuss	Zuschuss SK	Fahrtkosten 360€ pro Kind
Sprachfit 1	10	8.000,00 €	1.600,00 €	3.600,00 €

Pro Gruppe entstehen Personalkosten (Eingruppierung S8b) in Höhe von jährlich ca. 11.513,63 € 12.660,75 €. Der kommunale Zuschuss liegt damit bei 4.660,75 €.

Beim Einsatz einer Fachkraft in 2 Sprachfitgruppen geht der kommunale Zuschuss auf ca. 2.972,65 € pro Gruppe zurück.

Dies hängt z.B. damit zusammen, dass die Vorbereitung für 2 Gruppen deutliche Synergien bietet.

Aufgrund des hohen Sprachförderbedarfes unserer Vorschüler sehen wir es als sinnvoll an, Teil des Ausbauprogrammes zu werden und schlagen vor zum Schuljahr 2026/27 mit zwei weiteren Sprachfördergruppen zu starten.

Eine Gruppe sollte in Auenstein, auf Grund der Räumlichkeiten, in der Tageseinrichtung Schnakenest stattfinden. In Ilfeld soll weiterhin eine Gruppe an der Schule verortet sein, dort können Kinder aus kleineren Kitas aufgenommen werden, welche eigenständig keine 10 Kinder für eine Sprachfitgruppe zusammenbekommen. Eine weitere Gruppe soll auf Grund des hohen Sprachförderbedarfs im Wunderland abgebildet werden.

Mit der Schließung der Krippengruppe stehen hier Räumlichkeiten für dieses Projekt bereit. Da die im Sprachfit gemeldeten Kin-

der, nicht in der regulären Sprachförderung Kolibri teilnehmen, können hierdurch 2 Kolibrigruppen gestrichen werden. Hieraus ergibt sich ein Einsparpotential. Ein Transport der Kinder ist für das Kita-Jahr 2026/27 nicht angedacht. Hieraus ergeben sich also keine Zusatzkosten. Ein Transport wird erst ab 2027 mit der Verpflichtung der Kinder zu Sprachfit geplant.

Folgende überplanmäßige Kosten entstehen im Jahr 2026

Sprachfit Wunderland	990,88 €
Sprachfit Schnakenest	1.553,58 €
Einsparpotential Kolibri	- 1.091,92 €
Gesamt	1.452,55 €

Für die Folgejahre entstehen fortlaufende Kosten in folgender Höhe 7.330,30 €.

Frau Friedrich erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Schaffung von 2 Sprachfitgruppen ab September 2026. Eine Sprachfitgruppe wird im Schnakenest in Auenstein angeboten, die andere Gruppe im Wunderland in Ilfeld.

TOP 9

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von zwei Geldspenden.

TOP 10

Informationen und Bekanntgaben

Es lagen keine Informationen und Bekanntgaben vor.

TOP 11

Anfragen

Es wurden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Einladung Sitzung Technischer Ausschuss 12.5.2026

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Ilfeld, die am Dienstag, 12. Mai 2026 um 19.00 Uhr im Rathaus Ilfeld, Sitzungssaal, Rathausstraße 8 mit folgenden Tagesordnungspunkten stattfindet:

Öffentliche Sitzung

1. Errichtung einer Außensauna, Fl.St. 758/5, Hermann-Hesse-Straße 39, Ilfeld-Schozach
2. Errichtung eines Gartenhauses, Fl.St. 5931/1, Am Tiefenbach 25/1, Ilfeld-Auenstein
3. Errichtung eines Anbaus an ein bestehendes Einfamilienhaus, Fl.St. 5860, Krametshalde 5, Ilfeld-Helfenberg
4. Informationen und Bekanntgaben
5. Anfragen

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen. Die Beratungsunterlagen können am Tag der Sitzung im Zimmer 2, Rathaus Ilfeld oder online auf der Homepage der Gemeinde www.ilsfeld.de eingesehen werden.

Ilfeld aktuell

Grund- und Gewerbesteuervorauszahlungen

Die Gemeinde Ilfeld teilt mit, dass die Grund- und Gewerbesteuervorauszahlungen am **15.5.2026** für das **II. Quartal** fällig werden. Der zu zahlende Betrag ergibt sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid.

Es wird um termingerechte Bezahlung gebeten. Bei verspäteter Zahlung müssen aufgrund gesetzlicher Regelungen Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben werden. Außerdem hat der Schuldner im Beitreibungsfall die daraus entstehenden Kosten zu tragen.

Bitte achten Sie darauf, dass bei den Zahlungen unbedingt das **Buchungszeichen** anzugeben ist. Dies vermeidet Fehler und erleichtert uns die Zuordnung der Zahlung.

Bei den Steuerpflichtigen, die sich am SEPA-Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge von ihrem Bankkonto abgebucht.

Werden Grundstücke im Laufe des Kalenderjahres (Steuerjahr) verkauft, so ist nach den gesetzlichen Bestimmungen der bisherige Eigentümer bis zum Ablauf des Steuerjahres zur Zahlung der Grundsteuer verpflichtet.

Die Fortschreibung erfolgt auf den 1. Januar des folgenden Jahres. Andere Vereinbarungen (z.B.: im Kaufvertrag) haben nur **privatrechtliche Bedeutung** für die Verrechnung der Grundsteuer zwischen dem bisherigen und dem neuen Eigentümer. Sie berühren aber **nicht** die Zahlungspflicht (Steuerschuld) gegenüber der Gemeinde.

Gemeinde Ilsfeld

Fachbereich Wirtschaft und Finanzen

Eröffnung Freibad

Es ist so weit, das Ilsfelder Freibad öffnet am Montag, 18. Mai 2026 um 8.00 Uhr.

Saisonkarten können an der Freibadkasse unter Vorlage der nötigen Nachweise erworben und verlängert werden. Zur Verlängerung bringen Sie bitte Ihre Karte mit, da diese weiterverwendet werden kann. Für Ersatzkarten wird eine Gebühr von 5,00 Euro erhoben.

Bitte denken Sie daran, Ihre Karten rechtzeitig zu verlängern, damit an sonnigen Tagen unnötige Wartezeiten verhindert werden können.

Wie jedes Jahr beachten Sie bei schlechter Witterung die Freibad-Ampel auf der Homepage der Gemeinde, hier finden Sie auch Preise und weitere Informationen rund ums Freibad. Die Gemeinde Ilsfeld wünscht Ihnen eine entspannte Freibadsaison.

Ihr Freibadteam

Maibaumstellen 2026 – Dankeschön!

Auch in diesem Jahr wurde der Ilsfelder Maibaum vor der Markthalle gestellt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den freiwilligen Helfern des Maibaum-Teams für das Engagement und die Weiterführung dieser Tradition.

Außerdem möchten wir uns bei den LandFrauen Ilsfeld für das Binden der Krone und bei unserer Revierförsterin Frau Muth für die Bereitstellung des Gipfels bedanken.



Foto: Gemeinde Ilsfeld

Kinder Jugend und Bildung

Tradition und Weitsicht

Unter diesem bekannten Ilsfelder Motto stand unser Leseclub der Donnerstagsgruppe vergangene Woche, denn ..

.. zur **Tradition** gehört es in Ilsfeld, dass der Maibaum am Nachmittag des 30. April von vielen fleißigen Männern aus Ilsfeld und Umgebung aufgestellt wird.

Zur **Weitsicht** wiederum gehört es, dass diese Tradition an weitere Generationen weitergegeben wird bzw. Kinder so die Möglichkeit erhalten, hiermit in Verbindung zu kommen. So traf es sich wunderbar, dass wir, die Donnerstags-Leseclub-Gruppe, dies auf den besten Plätzen auf dem Gelände der König-Wilhelm-Straße 80 mit tollem Blick auf die gegenüberliegende Alte Kelter erleben konnten.

Da die Männer mit dem Aufstellen Verspätung hatten, konnten wir noch das Anbringen der Wappen verfolgen und auch, wie das Stahlseil am Maibaum angebracht wurde. Mit diesem, an einem Traktor befestigt, und der kurzzeitigen Straßensperrung durch Herrn Bordon und Frau J. Brod ging es dann recht schnell, und der Maibaum stand in seiner ganzen Pracht.

Mit einem tosenden Applaus bedankten wir uns beim Team vom Maibaumaufstellen 2026 und machten uns daran, die Maibaumtradition und welche Bedeutung der Maibaum eigentlich hat (er soll den Frühling begrüßen, er bringt Glück und lässt alles im Dorf gut wachsen, zudem wünscht man sich eine gute Ernte, Gesundheit und Frieden) in einer Geschichte nachzulesen.

Unsere Leseclub-Kinder interessierte zudem, wie alt die Alte Kelter in Ilsfeld ist, und so machten wir uns mit 2 Ilsfelder Heimatbüchern daran, dieser Frage nachzugehen.

Im Ilsfelder Heimatbuch konnten wir dann nach kniffligem Suchen nachlesen, dass die Ilsfelder Kelter mit ihrer nüchternen und wenig schmuckvollen Bauweise nicht der erste Bau aus der Zeit vor 1500 ist und vermutlich in der zweiten, noch verarmten Hälfte des 17. Jahrhunderts nach dem verheerenden 30-jährigen Krieg durch einen Wiederaufbau erneut errichtet wurde.

Zudem konnten wir nachlesen, dass die Kelter im Lagerbuch von 1521 erstmals genannt wurde.

Ilsfeld hat so einige interessante Geschehnisse, und so wird uns sicherlich das Ilsfelder Heimatbuch den einen oder anderen Donnerstagnachmittag im Leseclub begleiten.

Für das Lesepaten-Team

Tanja Scheuermann



Aus dem Standesamt

Geburt

20.3.2026

Jari Milan Mennung, Sohn von Fabian Franziskus Max und Phelia Yul Linh Mennung geb. Tran, Ilsfeld

Auf einen Blick

Glückwünsche

Geburtstage

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Laufe der kommenden Woche ihren Geburtstag feiern – auch den nicht genannten – für das neue Lebensjahr alles Gute und vor allem Gesundheit.

Wir gratulieren

Herrn Hermann Heinrich Starker zum 80. Geburtstag
 Frau Bärbel Renate Rita Schneider zum 80. Geburtstag
 Frau Anna Föll zum 75. Geburtstag
 Herrn Gerhard Hugo Kurz zum 85. Geburtstag

Jubilare**Eiserne Hochzeit**

Die Eheleute Rasim und Fatma Alcam feiern eiserne Hochzeit. Zu diesem Ereignis die besten Glückwünsche.

Diamantene Hochzeit

Die Eheleute Karl-Heinz und Monika Maria Rang feiern diamantene Hochzeit. Zu diesem Ereignis die besten Glückwünsche.

Fundamt Ilsfeld**Gefunden wurde in Ilsfeld**

- Autoschlüssel
- Blutzuckermessgerät
- Rucksack, Fahrradhelm
- E-Ladekabel, Motorrad-Lederkombi

Nähere Informationen im Rathaus, Fundbüro, Telefon 07062/904225

Mediothek**Öffnungszeiten Mediothek**

Mo.	geschlossen
Di.	10.00 – 19.00 Uhr (durchgehend)
Mi.	14.30 – 18.00 Uhr
Do.	14.30 – 18.00 Uhr
Fr.	10.00 – 13.00 Uhr
Sa.	10.00 – 13.00 Uhr

König-Wilhelm-Str. 80, 74360 Ilsfeld, Tel. 07062/9042-15,
 E-Mail mediothek@ilsfeld.de, www.ilsfeld.de/mediothek
 Folgen Sie uns doch auch auf Instagram und Facebook unter [mediothek.ilsfeld](https://www.instagram.com/mediothek.ilsfeld)

Der Spieleabend im April ...

... war sehr gut besucht: Über 40 kleine und große Spielerinnen und Spieler waren da. Die gesamte Mediothek wurde genutzt und war mit Leben erfüllt. Ganz unterschiedlich große Spielrunden kamen zusammen.



Ob zu zweit, zu dritt, zu viert, zu fünft oder sogar mit zehn Personen – der Spielspaß war riesengroß bei Spielen wie z. B. Azul, Flip 7, Heckmeck am Bratwurmeck, Dobble, Mantis, Agent Avenue, Castle Combo, Rummikub, MyRummy Kids, Biddle und Werwölfe. Sogar ein Spielerfinder war da, der sein Prototypenspiel mitgebracht hatte und dieses vor Ort zum Ausprobieren anbot.



Spieleabend im April

Fotos: Mediothek Ilsfeld

Insgesamt herrschte eine gemütliche und durchweg gute Stimmung, die den Abend wieder einmal zu einem rundum gelungenen Spieleabend in der Mediothek machte.

Zum Vormerken

Wir machen eine Spielpause und wünschen allen Spielbegeisterten bereits jetzt einen schönen Sommer. Weitergespielt wird am Freitag, 9.10.2026 von 18.00 bis 22.30 Uhr. Alle, die gerne spielen, sind herzlich eingeladen, einen unterhaltsamen Abend in geselliger Runde zu verbringen.

Umwelt aktuell**Recyclinghof Ilsfeld****Ilsfeld, Mercedesstraße**

Donnerstag, Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Häckselplatz Erdeponie Neckarwestheim

Freitag: 13.30 – 17.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 14.00 Uhr

Für abweichende Öffnungszeiten (Feiertage) informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Hausmülldeponien**Öffnungszeiten****Eberstadt und Schwaigern-Stetten**

Beide Entsorgungszentren im Landkreis Heilbronn haben einheitliche Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

13.00 – 16.15 Uhr

Samstag: 8.00 – 13.15 Uhr

Freiwillige Feuerwehr**Ihre Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld informiert****Keller auspumpen – Eine Aufgabe der Feuerwehr?**

Der Frühling wie auch der Herbst überraschen uns oft mit einer Vielzahl an Regenfällen, daher kommt es gerade in diesen Jahreszeiten häufiger zu Hochwasser und Überschwemmungen. Oftmals haben die Bürger das Problem, dass das Regenwasser in ihre Gebäude eindringt – betroffen sind hauptsächlich die Kellerräume sowie das Erdgeschoss. Teilweise dringt das Wasser über Kellerfenster oder über den Kanal in die Gebäude ein.

Zu diesem Ereignis wird sehr häufig die Feuerwehr alarmiert. Bitte überlegen Sie bei unkritischen Schadenslagen, wie z. B. über-

fluteten Fahrbahnen, zuerst, ob Sie dafür wirklich den Notruf 112 belasten müssen. Mitbürger, die vielleicht eine wirkliche bedrohliche Schadenslage haben, bleiben so möglicherweise sehr lange in der Warteschlange der Leitstelle hängen.

Bitte beachten Sie, dass das Auspumpen von Kellerräumen oder Gebäuden grundsätzlich **nicht** zu den **Pflichtaufgaben** der Feuerwehr gehört. Diese erbrachten Hilfeleistungen sind unter normalen Umständen **kostenpflichtig**.

Auch kann ein Auspumpen der Kellerräume nur ab einer Wassertiefe von einigen Zentimetern durchgeführt werden. Die Vielzahl der Einsätze macht dieses Vorgehen notwendig. Bei wenig Wasser müssen Sie leider selbst tätig werden. Auch macht das Auspumpen erst Sinn, wenn kein Wasser mehr von außen nachläuft.

Selbsthilfe-Tipp: Prüfen Sie regelmäßig die Bodenabflüsse und eventuell vorhandene Rückstauklappen auf ihre Funktion. Stellen Sie bei einem Unwetter rechtzeitig den Strom im Keller ab, um Kurzschlüsse durch das Wasser zu verhindern.

Notfälle, in denen die Feuerwehr lt. Feuerweggesetz in diesem Zusammenhang tätig werden muss, sind selbstverständlich solche, wenn durch die Überschwemmung eine Person bzw. ein Tier in eine lebensbedrohliche Lage gerät (z.B. sich eine Person in einem geschlossenen Raum befindet und sich nicht selbstständig befreien kann.) Dies trifft ebenso zu, wenn ein dort angebrachter Schaltschrank droht, mit Wasser in Verbindung zu kommen. Darüber hinaus können auch zum Beispiel im Keller gelagerte Heizöltanks

oder größere Mengen an Düngemittel, die im überfluteten Raum gelagert sind und beim Abfließen des Wassers in die Umwelt gelangen, einen großen Schaden verursachen. **In diesen Fällen setzen Sie bitte einen Notruf über die 112 ab.**

Das zeigt, dass das Auspumpen von überfluteten Räumen in den meisten Fällen nicht Aufgabe der Feuerwehr ist. Wenn die Feuerwehr dennoch hilft, wird ein Werk- oder Dienstvertrag (nach BGB) vorgelegt, da der Betroffene die Handlung, also das Abpumpen bzw. Entfernen des Wassers, der freiwilligen Feuerwehr in Auftrag gibt. Hierfür werden die entstandenen Kosten nach dem aktuellen Kostenverzeichnis der Feuerwehrkostensatzung der Gemeinde Ilsfeld abgerechnet. Auch das reine Anfahren zur Einsatzstelle,

ohne weitere Tätigkeit ist in diesem Fall schon kostenpflichtig.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre **Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld**

Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld

Der richtige Umgang mit Feuerlöschern

Die Feuerwehr Ilsfeld führte eine Feuerlöcher-Unterweisung für das Team des Gebäudemanagements der Gemeinde Ilsfeld durch. Insgesamt nahmen rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Gebäudemanagement, Hausmeisterdienste, Reinigungskräfte, der Wasserversorgung sowie des Nahwärmeteams an der Schulung teil. Die ehrenamtlich durchgeführte Unterweisung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im Rahmen der Theorie wurden grundlegende Kenntnisse zur Entstehung von Bränden, zum richtigen Verhalten im Brandfall sowie zum sicheren und effektiven Umgang mit Feuerlöschern vermittelt. Ziel war es, den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für den vorbeugenden Brandschutz und die ersten Maßnahmen im Ernstfall zu geben.

Im anschließenden Praxisteil konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit Feuerlöschern selbst erproben. Unter fachkundiger Anleitung wurden realitätsnahe Löschübungen durchgeführt, bei denen insbesondere das richtige Vorgehen bei Entstehungsbränden trainiert wurde. Bei bestem Wetter bot sich dabei eine ideale Gelegenheit, das zuvor vermittelte Wissen direkt anzuwenden und zu festigen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv: Neben dem praktischen Training konnten viele wertvolle Er-



kenntnisse gewonnen werden, die im Ernstfall entscheidend sein können. Auch wenn zu hoffen bleibt, dass die erlernten Fähigkeiten nie eingesetzt werden müssen, sind die Teilnehmer nun gut vorbereitet, um im Notfall schnell und vor allem sicher reagieren zu können.

Wir möchten uns bei der SV-Sparkassen-Versicherung bedanken, dass sie die Durchführung der heutigen Übung mit einer Spende finanziell unterstützt. Die SV begleitet und fördert seit vielen Jahren die Feuerwehren in Baden-Württemberg und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schadensverhütung und -minderung. Durch diese Unterstützung können entsprechende Schulungsangebote weiterhin in hoher Qualität und für die Teilnehmenden kostenfrei durchgeführt werden.

Die Feuerwehr Ilsfeld bedankt sich bei allen Beteiligten für das große Interesse und die engagierte Teilnahme.



Fotos: Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld

Soziale Einrichtungen

Beratung für Menschen mit (drohender) Behinderung und deren Angehörige

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Landkreis Heilbronn mit Sitz in Neuenstadt a. K. berät Menschen mit (drohender) Behinderung und deren Angehörige zu Fragen rund um die Themen Rehabilitation und Teilhabe. Wir bieten Beratungen in unseren Räumen in der Hauptstraße 51 in Neuenstadt a. K., Beratungen per Telefon und E-Mail sowie Videoberatung und aufsuchende Beratung an.

Für Terminvereinbarungen melden Sie sich bitte telefonisch unter 07139/536888 5 oder per E-Mail: teilhabeberatung05@eutb-thbw.de.

Die offene Sprechstunde (ohne Termin) findet montags von 12.30 bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 13.30 Uhr statt.

Diakoniestation Schozach-Bottwartal e. V.

Wir sind von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr unter Tel. 07062/973050 für Sie erreichbar.

Sie finden uns im Erdgeschoss des Gesundheitszentrums Auenstein, Beilsteiner Straße 33, 74360 Ilsfeld-Auenstein. Bitte vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch einen Termin mit uns.

Gesamt-Pflegedienstleitung: Nadine Bosch
Tel. 07062/97305-15

Häusliche Kranken- und Altenpflege Teamleitung: Ursula Wüstholtz

Tel. 07062/97305-27

Termine für Qualitätssicherungsbesuche können Sie am besten am Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr vereinbaren unter Tel. 07062/97305-18.

Tagespflege

Leitung: Melina Chan

Tel. 07062/97305-28

Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege

Einsatzleitung: Stefanie König
stellv. Einsatzleitung: Ilona Hinze

Tel. 07062/97305-13

Verwaltung

Bianca Merkt und Nicole Schöne

Tel. 07062/97305-0, Fax 07062/97305-20

Geschäftsführung

Hans-Jürgen Simacher, Tel. 07062/97305-12

www.diakonie-ilsfeld.de, info@diakonie-ilsfeld.de

I A V-Beratungsstelle für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen

Sie finden Beratung und Unterstützung bei

- Krankheit, Alter und Behinderung,
- Pflegebedürftigkeit und damit verbundenen finanziellen und organisatorischen Fragen,
- der Vermittlung von ambulanten und stationären Hilfen rund um Pflege, Krankheit, Alter und Behinderung.

Die Beratung ist neutral, trägerübergreifend, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Ihr Ansprechpartner für die Gemeinden Abstatt, Beilstein, Ilsfeld und Untergruppenbach inkl. der Teilorte ist Herr Jürgen Kohler.

Die Beratungszeiten sind

Dienstag und Mittwoch, 9.00 – 12.00 Uhr

Telefon 07062/9730518, IAV-Stelle Ilsfeld, Beilsteiner Str. 33

Selbstverständlich können für Beratungsgespräche auch Hausbesuche vereinbart werden.

Königin-Charlotte-Stift

Schwabstr. 33, 74360 Ilsfeld, Tel. 07062/91652-0 und Fax -290

Hausleitung: Jochen Burkert

Leitung Sozialdienst: Kathrin Sander

Ehrenamt sucht dich

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind eine große Bereicherung für das Leben älterer Menschen. Sie bringen Freude, Wärme, Zuwendung und das Gefühl, nicht vergessen zu sein. Die Anerkennung des sozialen bürgerlichen Engagements ist ein zentrales Anliegen in der Unternehmensphilosophie der evangelischen Heimstiftung. Wenn du mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit diese Tradition weiterleben lassen möchtest und Freude daran hast, Gutes zu tun, nimm gerne Kontakt mit uns auf.

Entsprechend deiner Stärken und Möglichkeiten werden wir gemeinsam mit dir die passende Tätigkeit finden.

Zum Beispiel: gemeinsam Zeit verbringen, Musik machen und gemeinsam singen, Spaziergänge in Ilsfeld

Wir freuen uns auf dich.

Das KCS-Team

Musik verbindet – gemeinsame Geburtstagsfeier

Am Mittwoch, 8. April 2026, feierten alle Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Königin-Charlotte-Stift, die in den letzten drei Monaten Geburtstag hatten, eine gemeinsame Geburtstagsfeier.

Unter dem Motto „Musik verbindet“ wurde der Nachmittag zu einem echten Highlight. Die Planung und Organisation lagen in den Händen des externen Auszubildenden Lukas Riedinger. Ihm gelang es, einen warmen und lebendigen Nachmittag voller Musik und guter Stimmung zu gestalten.

Die festlich geschmückte Cafeteria empfing die Gäste mit liebevoll dekorierten Tischen: Überall standen frische Blumen und verschiedenste Musikinstrumente als Dekoration. Jeder Bewohner erhielt ein Stück der köstlichen Käse-Erdbeer-Torte sowie eine Tasse Kaffee. Nach einer herzlichen Begrüßung sangen alle gemeinsam das Geburtstagslied. Mit einem Glas Sekt wurde fröhlich auf die Geburtstagskinder angestoßen. Anschließend wurden Kaffee und Kuchen serviert.

Besonders kreativ war die Sitzplatzgestaltung: Auf jedem Platz lag ein Kärtchen mit der Abbildung eines Musikinstruments. Reihum wurden die Bewohner gefragt, welches Instrument sie auf ihrer Karte entdeckt hatten und welche Erinnerungen oder Geschichten sie damit verbanden. Viele erzählten lebhaft von früheren Zeiten – vom Akkordeonspielen in der Jugend bis hin zu Konzertbesuchen oder der Blaskapelle im Dorf.

Zur Unterstützung wurden über eine Musikbox kurze Klangbeispiele der jeweiligen Instrumente abgespielt. Das regte zu angeregten Gesprächen an. Es wurde gelacht, diskutiert und viele alte Erinnerungen geteilt. Zwischendurch durften sich die Bewohner ein Lied wünschen, das dann gemeinsam gesungen wurde. Die Stimmung wurde immer ausgelassener.

Der absolute Höhepunkt des Nachmittags war jedoch, als jeder Bewohner sich Musikinstrumente seiner Wahl aussuchen durfte. Mit großer Begeisterung begleiteten die Bewohner anschließend ein bekanntes Lied mit ihren Instrumenten – ob mit Rassel, Tamburin, Triangel, Schellenring oder kleinen Trommeln. Es entstand eine fröhliche, wenn auch nicht immer ganz perfekte, aber dafür umso herzlichere musikalische Begleitung.

Die gemeinsame Geburtstagsfeier unter dem Motto „Musik“ wird den Bewohnern noch lange in Erinnerung bleiben – als ein Nachmittag voller Freude, Erinnerungen und gemeinsamer Klänge. Herzlichen Dank für die Unterstützung von Joanna und Regina.



Tagespflege Ilsfeld ASB Region Heilbronn-Franken

Tagsüber bei uns – abends wieder zuhause

Die Tagespflege ist ein Angebot für ältere Menschen, die alleine zu Hause wohnen oder von Angehörigen gepflegt werden und zeitweilige Unterstützung benötigen. In der Tagespflege verbringen sie den Tag in der Gemeinschaft und erhalten dabei qualifizierte Pflege und Hilfe durch unser Fachpersonal.

Ziele der ASB-Tagespflege

- Heimaufenthalte vermeiden und verzögern
- In gewohnter räumlicher und sozialer Umgebung verbleiben
- Berufstätige Angehörige entlasten sowie bei der Pflege unterstützen
- Körperliche und soziale Fähigkeiten erhalten
- Soziale Kontakte pflegen, Isolation vermeiden
- Den Tag sinnvoll gestalten
- Sicherheit, menschliche Wärme und Zuwendung erfahren
- Selbstwertgefühle stärken

Tagespflege Ilsfeld

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 8.30 bis 16.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Birgit Koch – Leitung

Ansuhka Schmitt – stellv. Leitung

Brückenstr. 5/1, 74360 Ilsfeld

Tel. 07062/979296

tagespflege-ilsfeld@asb-heilbronn.de

Ambulante Palliativversorgung Region HN e.V.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung Region HN e.V.

Die spezialisierte ambulante palliative Versorgung e.V. (SAPV) ist für die Region Heilbronn eine ergänzende Versorgung von Patienten im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung, die unter einer ausgeprägten Symptomatik leiden oder eine aufwendige Versorgung benötigen. Ziel ist es, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten oder zu verbessern. Das Palliativ-Care-Team (PCT) der SAPV aus erfahrenen Pflegekräften und Ärzten will den Betroffenen ein menschenwürdiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung ermöglichen. Im Vordergrund steht nicht eine Behandlung mit dem Ziel der Heilung, sondern die Linderung der belastenden Symptome wie z.B. Schmerzen, Übelkeit oder Atemnot.

Ihre bisherige Versorgung durch den Hausarzt oder einen Pflegedienst bleibt bestehen.

Das Palliativ-Care-Team ergänzt mit spezialisierten Leistungen Ihre Behandlung. Das geschieht immer in enger Zusammenarbeit mit allen im Versorgungsprozess Beteiligten und ist individuell abgestimmt. Unsere Einsätze können im häuslichen Bereich, in Pflegeheimen oder in anderen Institutionen realisiert werden.

Für Fragen stehen Ihnen gerne Palliativarzt Sigmund Jakob und Palliativfachkraft Anja Ferlora zur Verfügung.

Tel. 07134/900180

Bürozeiten: Mo. – Fr. von 8.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: info@sapv-heilbronn.de

Weitere Infos auch unter: www.sapv-heilbronn.de

Ihr SAPV-Team der Region Heilbronn

Bürger für Bürger e. V. Bürgerservice

Jahreshauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder, der Verein Bürger für Bürger e.V. lädt Sie zur Jahreshauptversammlung am **21.5.2026 um 18.00 Uhr ins FIZ in Abstatt, Beilsteiner Straße 5, 74232 Abstatt** ein.

Nachstehende Themen möchten wir gerne mit Ihnen besprechen bzw. beschließen:

Tagesordnung

1. Begrüßung durch einen Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Schriftführers

4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassierers Jahresabschluss 2025
6. Bericht über die Kassenprüfung, Haushaltsjahr 2025
7. Entlastung Kassierer und Vorstand
8. Vorstellung Haushaltsplan 2026 und Beschlussfassung
9. Wahl des Kassenprüfers für 2026/2027
10. Anzeige in Ortsnachrichten (Vollverteilung) „Helfer gesucht“
11. Verschiedenes

Sollten Sie einen Punkt haben, den wir in die Tagesordnung aufnehmen sollen, so teilen Sie dies bitte Ihrer Ortskoordinatorin/Ihrem Ortskoordinator bis **16.5.2026** mit. Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Sie.

Albert Stirn, Vorstand

Dr. Ulrich Görtz, stv. Vorstand

Psychologische Außensprechstunde in Ilsfeld

Gerne können Sie sich mit Fragen in Verbindung mit

- Ihrem Alltagsleben (als Erwachsene und Jugendliche)
- Ihrer Familie
- Ihren Kindern
- Ihrer Partnerschaft
- Trennung und Scheidung
- Ihrem Arbeitsplatz

an uns wenden, um gemeinsame Ideen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Erziehungs- und Jugendberatung ist kostenlos. Beraten werden Sie durch Silke Gröner, Dipl.-Soz. Arb., systemische Beraterin, systemische Therapeutin und Paartherapeutin. Sie finden uns in unserer Außenstelle in Ilsfeld, Bahnhofstr. 2 (2. OG). Termine erhalten Sie ausschließlich nach Absprache über das Sekretariat der psychologischen Beratungsstelle des Kreisdiakonieverbandes, Schellengasse 7-9, Heilbronn unter der Tel. 07131/964420.

Außensprechstunde des Jugendamts in Ilsfeld

Sprechstunde des Jugendamts in Ilsfeld

Frau Künzel vom Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes Landkreis Heilbronn bietet in den Räumlichkeiten des Rathauses Ilsfeld jeden zweiten Montag (ungerade Kalenderwochen) von 14.00 bis 15.30 Uhr eine Sprechstunde an. Der Allgemeine Soziale Dienst berät bei Erziehungsthemen/familiären Herausforderungen/Kinderschutzthemen und vermittelt bei Bedarf Hilfen.

proindividuum GmbH

proindividuum GmbH Ilsfeld und Umgebung

Ansprechpartnerin: Elisabeth Frick

Brückenstraße 25, 74360 Ilsfeld

Telefon 07062/6598660

Fax 07062/6598661

E-Mail: info@pflegedienst-pro-individuum.de

Tageseinrichtungen für Kinder

TEK Wunderland

Schulkinderausflug im April 2026 in die experimenta

Morgens um 8.00 Uhr kamen alle Sonnenkinder vom „Wunderland“, bepackt mit ihrem gefüllten Rucksack, in den Kindergarten. Voller Neugier und Erwartung ging es zur Bushaltestelle, von der uns der Bus nach Heilbronn fuhr.

Die Busfahrt war für viele schon ein kleines Abenteuer, und auch das Wetter spielte mit Sonnenschein mit.

An der Haltestelle „Neckarturm“ in Heilbronn stieg dann die Kinderschar mit ihren Erzieherinnen aus, und wir liefen den restlichen Weg zur experimenta.

Nach kurzer Wartezeit nahm uns ein Betreuer mit, und jedes Kind bekam ein experimenta-Armband. Bevor wir dann alle auf Erkundungstour gingen, musste noch gefrühstückt werden. Frisch gestärkt gingen wir ins 4. Stockwerk auf die Ebene der Erlebniswelt.

Dort lernten wir viel über Antriebe mit Luft und Wasser, über Magnete und Kraft, dabei durfte viel selbst ausprobiert werden, und die Sinne wurden angeregt.

Danach ging es noch in einen 3D-Film über die Jahreszeiten. Am coolsten fanden wir alle die 3D-Brille, und als es losging, fühlten wir uns, als wären wir selbst im Film dabei.

Nach so vielen spannenden Erlebnissen wurde nochmals ein Picknick aus dem Rucksack gemacht und danach ging es auf den Heimweg zur Bushaltestelle.

Müde, aber erfüllt von so vielen neuen Eindrücken, kamen wir wieder in Ilfeld an, wo schon die Eltern auf uns warteten.



TEK Dorastift

Schildkröte – ein besonderes Tier

Die Idee von Max, seine Oma zu besuchen, weil sie ein besonderes Tier hat, haben wir letzte Woche aufgegriffen.

Die Bären und die Dinos machten sich auf den Weg, um „Turbo“ zu besuchen. Bei der Oma angekommen, wurden wir sehr herzlich empfangen und sie hat uns gleich das Gehege von der Schildkröte gezeigt. Die Kinder konnten aus der Nähe beobachten, wie schnell Turbo laufen kann.

Danach wurde die Schildkröte in einen Korb gepackt und auf den Spielplatz mitgenommen. Dort konnten die Kinder sie füttern und streicheln. Schnell verging die Zeit und wir brachten Turbo wieder in ihr Zuhause zurück.



Vielen Dank, dass wir Turbo besuchen durften.

Schulen

Steinbeis-Realschule Ilfeld

Back in London!

Die Steinbeis-Realschule Ilfeld auf Studienfahrt nach London mit Klassenstufe 8. Montags ging es frühmorgens gegen 4.00 Uhr mit dem Reisebus nach London. Nachmittags wurden dann alle herzlich von den Gastfamilien im Süden Londons aufgenommen. Dienstag begann ein schöner Vormittag mit einer interessanten Bootstour rund um das Zentrumsviertel zwischen Westminster und der Tower Bridge. Gegen Mittag besuchten wir die wunderschöne Tower Bridge. Nach zahlreichen Fotoshootings ging es dann hinauf, fast nach ganz oben, in der Tower Bridge. Dort gab es zahlreiche Infos zur Geschichte und Gegenwart der Tower Bridge auf einer großen Leinwand, die von einer Reiseführerin „live“ kommentiert wurden. Anschließend ging es für alle schwindelfreien Adrenalinfreunde auf das Glasdach, hoch oben über der Brücke, die überquerenden Autos und den Fluss weit unter sich sehend. Nach einer Mittagspause spazierten wir in der Nähe des Parlaments Houses of Parliament und bewunderten den wunderschönen Uhrenturm Elizabeth Tower mit der wohl berühmtesten Glocke der Welt: Big Ben.



Direkt gegenüber, auf der anderen Seite der Themse, befindet sich eines der modernen Wahrzeichen der Stadt, das Riesenrad London Eye. Dort ging es dann hoch hinauf mit dem Riesenrad. Die gemütliche, gediegene „Flugtour“ in der Glaskapsel dauert ganze 30 Minuten, bei der man so ziemlich alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt von oben sehen kann. Dann, wieder festen Boden unter den Füßen, wurde die Gegend zu Fuß erkundet: Big Ben, Westminster Palace, St. James Park, Buckingham Palace und Trafalgar Square waren einige der Attraktionen.

Mittwoch starteten wir den Vormittag mit einem Besuch des riesigen, legendären Tower of London, einer über 900 Jahre alten Festung an der Themse, erbaut von Wilhelm dem Eroberer. Das Gebäude diente als königlicher Palast, Gefängnis und Waffenkammer. Heute begeistert der Tower mit der einzigartigen Ausstellung der Crown Jewels (die Kronjuwelen) sowie den berühmten Raben und ist als Museum eine der Top-Sehenswürdigkeiten

Londons. Für eine ausgiebige Mittagspause liefen wir zu einem der ältesten und größten Lebensmittelmärkte Englands: Der Borough Market wird auch zu Recht als Feinschmecker-Treffpunkt Nummer 1 und endloser Gourmet-Tempel bezeichnet. Faszinierend! Anschließend folgte ein individueller Nachmittag, und die Schülergruppen teilten sich auf. Einige besuchten das weltberühmte Wachfigurenkabinett Madame Tussauds, andere gruselten sich im London Dungeon, und die Fußballfreunde wiederum besuchten das Chelsea Stadium mit einer schönen Stadiontour. Donnerstag besuchten wir den ganzen Vormittag Camden Town mit dem legendären Camden Market: ein riesiger Komplex mit sechs unterschiedlichen Marktteilen und einer unvorstellbaren Vielfalt an Kleidung, Streetfood, Schmuck oder Antiquitäten. Zum Abschluss unserer Reise ging es dann für einige Stunden in die legendäre, unendlich lange Shoppingmeile der Oxford Street. In der Nähe der Oxford Street besuchten einige auch das berühmte Soho (inklusive Chinatown), ein lebendiges, zentrales Viertel im Londoner Westend, bekannt für sein buntes, multikulturelles Flair, pulsierendes Nachtleben und Shoppingmöglichkeiten. Andere wiederum verweilten am legendären Treffpunkt Piccadilly Circus, einer weltberühmten Straßenkreuzung, bekannt für ihre riesigen LED-Leuchtreklamen und einen großen, zentralen Brunnen, dem Shaftesbury Memorial Fountain. Am frühen Abend wurde dann Abschied genommen von den sehr netten Gastfamilien, und es ging schweren Herzens wieder zurück in die Heimat. Die Steinbeis-Realschule Ilsfeld freut sich jetzt schon auf nächstes Jahr, wenn es heißt: „Back in London – next year!“



Fotos: Darius Germann

Schlossbergschule Auenstein

Ein toller Ausflug zur Experimenta

Am 13. März 2026 gingen wir gemeinsam mit der Klasse 4a zur Experimenta. Alle Kinder trafen sich um 7.45 Uhr in der Schule. Im Klassenzimmer überprüften wir noch kurz die Hausaufgaben.

Gegen 8.15 Uhr sind wir dann zur Bushaltestelle gelaufen. Dort mussten wir einige Minuten warten, bis der Bus kam. Im Bus war nicht viel Platz, aber am Ende hat doch jeder einen Sitzplatz gefunden. Nach etwa 40 Minuten Fahrt kamen wir an. Von dort aus mussten wir noch ein paar Meter bis zur Experimenta laufen. Angekommen bei der Experimenta, meldete Frau Kallenberger unsere Klasse an. Wenige Minuten später kam ein Mitarbeiter namens Herr Stroh zu uns. Zuerst zeigte er uns die Toiletten und den Essensplatz. Dort tranken wir etwas, bevor er uns ins Labor Marie Curie brachte.



Im Labor setzten wir uns auf Holzbänke. Herr Stroh erklärte uns mithilfe einer Präsentation auf einer Leinwand alles über Brücken. Bis zur Essenspause bereiteten wir uns auf einen Wettbewerb vor, der nach der Pause stattfinden sollte. Die Gruppen hatten wir bereits vorher in der Schule eingeteilt.

Nach der Pause startete der Wettbewerb. Die Aufgabe war es, eine Brücke zu bauen. Die Teams bestanden aus Team 1: Phil, Felix, Noah und Leander, Team 2: Emily, Sophie und Luisa, Team 3: Max, Emir und Viktor, Team 4: Sila, Victoria und Miriam.

Zum Bau konnten wir Materialien wie Holzstäbchen, Papier, Schnur, normalen Kleber oder umweltfreundlichen Kleber kaufen. Jeder bekam am Anfang 500 Experimentageldscheine. Wer umweltfreundliche Materialien verwendete, erhielt am Ende einen Umweltbonus.

Anfangs arbeiteten alle Teams sehr gut. Doch dann geriet Team 4 in Panik, weil ihr Kleber leer war. Sie kauften schließlich Kleber von Team 3 für 50 Experimentageldscheine.

Nach Ablauf der Bauzeit bewertete Herr Stroh die Brücken. Er testete sie, indem er zuerst ein Auto darüber schob. In der zweiten Runde legte er sogar eine Schokoladentafel auf das Auto.

Team 1 erhielt den Umweltbonus. Team 2 bekam den Bonus für die schönste und umweltfreundlichste Brücke. Team 3 gewann den Bonus für die leichteste Brücke. Team 4 erhielt ebenfalls den Umweltbonus. Am Ende gewann Team 2 den Wettbewerb. Danach wurden wir von den Elterntaxis abgeholt. Zuerst gab es etwas Verwirrung, da die Eltern auf der anderen Seite geparkt hatten, aber schließlich fanden wir uns. Einige Tage später bekamen wir in der Schule Urkunden. So endete unser Ausflug zur Experimenta.

Sila Kabtoleh



Herzog-Christoph-Gymnasium Beilstein

Erfolgreiches Geräteturnen bei Jugend trainiert für Olympia

Jugend trainiert für Olympia – Gerätturnen P-Stufen 2026

In diesem Schuljahr nahmen vom Herzog-Christoph-Gymnasium erneut vier Teams am Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia (Jtfo) in der Sportart Gerätturnen teil.

Drei der Teams gelang es, im Finale auf der Ebene des Regierungsbezirks (RB) Podestplätze zu erturnen. Die beiden jüngsten Mannschaften, bestehend aus Turnerinnen der Klassenstufe 5 und 6, starteten in den P-Stufen-Wettkämpfen. Aufgrund der großen Zahl angemeldeter Teams mussten die Teams U18 und U14 zuerst an Qualifikationswettkämpfen teilnehmen. Das Team U14 erreichte Platz 1 auf Kreisebene. Die vier Turnerinnen aus der Klassenstufe 5 nahmen zum ersten Mal am Wettbewerb teil. Ihr



Foto: Herzog-Christoph-Gymnasium

Wettkampf fand in Bietigheim-Bissingen statt, wo sie bereits frühmorgens Pflichtübungen der Stufe P5 erfolgreich präsentierten. Das Team U18 wagte sich an die schwierigere und für sie neue Pflichtübung P7, die sie zuvor in Wettkämpfen nicht erprobt hatten. Umso überraschender war es für alle Beteiligten, dass dieses Team ebenfalls den 1. Platz im Kreis belegte und sich über die Kreisgrenze hinweg zusätzlich für das RB-Finale qualifizierte. Das RB-Finale fand schon kurz darauf in Esslingen Berkheim statt. Die terminliche Enge ließ bis dahin keine Trainingsstunde mehr zu. Mit bewundernswerter Motivation und Konzentration traten diese vier jungen Turnerinnen des Teams U18 beim RB-Finale auf. Erneut konnten sie ihre Pflichtübungen sicher und routiniert vorzeigen. So erreichten sie hier verdient den zweiten Platz, verpassten zwar die Teilnahme am Landesfinale, konnten jedoch vier weitere starke Teams hinter sich lassen.

Zu euren Erfolgen gratuliert die Sportfachschaft allen teilnehmenden Teams. Gerne begleiten wir euch bei einem Training und den Wettkämpfen und bestaunen eure Leistungen. Wir sind gespannt auf eure Vorhaben in den kommenden Schuljahren und freuen uns auf weitere gemeinsame Teilnahmen.

Wir möchten uns außerdem bei den zahlreichen älteren Schülerinnen bedanken, die sich am Wettbewerb durch ihr Engagement als Kampfrichterinnen beteiligt haben. Durch eure Unterstützung konnten die Wettbewerbe überhaupt erst durchgeführt werden. Für diese Mühen danken wir euch herzlich!

Tennisaktionstag für die fünften Klassen in Oberstenfeld

Alle Fünftklässler durften an verschiedenen Tagen in den vergangenen zwei Wochen am Tennisaktionstag in Oberstenfeld teilnehmen. Mit großer Motivation probierten sich die Fünfer am Schläger aus und schnupperten Tennislufte. Dabei leitete sie die Tennistrainerin Steffi vom Tennisclub Oberstenfeld an.

In Staffelläufen stellten die Fünftklässler ihre koordinativen Fähigkeiten mit Schläger und Ball unter Beweis, bevor es dann an die Techniken Vor- und Rückhand ging.

Zum Abschluss wurde über das Netz gespielt und das ein oder andere Doppel in der Tennishalle ausgetragen.

A. Daub



Foto: S HCG Beilstein

Volkshochschule Unterland

Betsy Ezeta-Fischer

VHS Unterland, Außenstelle Ilsfeld

VHS-Büro

Bahnhofstr. 2, 74360 Ilsfeld

Telefon 01522/2987099

E-Mail: ilsfeld@vhs-unterland.de

Online-Anmeldungen unter www.vhs-unterland.de

Bürozeiten und persönliche Beratung: Di., Do., 10.30–12.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

In den Schulferien ist das Büro nicht besetzt.

Kurse

Juni 2026

fitdankbaby maxi für Mütter mit Babys ab 10 Monaten (261IL30256)

Mo., 8.6.2026, 9.00–10.15 Uhr, 7x, 91 €

fitdankbaby mini für Mütter mit Babys von 3 bis 9 Monaten (261IL30257)

Mo., 8.6.2026, 10.30–11.45 Uhr, 7x, 91 €

Aqua-Fit (261IL30245)

Mo., 15.6.2026, 18.20–18.50 Uhr, 6x, 14 €

Aqua-Fit (261IL30246)

Mo., 15.6.2026, 19.00–19.45 Uhr, 6x, 20 €

Photovoltaik – Grundlagen und Praxis (online) (261IL10445)

Mo., 15.6.2026, 18.00–20.15 Uhr, 1x, 0 €, Anmeldeende: 11.6.2026

Piqueos und Cocktails (261IL30561)

Fr., 19.6.2026, 18.30–21.30 Uhr, 1x, 30 €

Weisbilder/Charakterfrauen für Anfänger und Fortgeschrittene (261IL20875)

Sa., 20.6.2026, 10.00–17.00 Uhr, 3x, 192 €

Juli 2026

Peruanische Küche – Cocina peruana (261IL30560)

Fr., 3.7.2026, 18.15–22.00 Uhr, 1x, 39 €

Designvasen und Schalen für Anfänger (261IL20876)

Mi., 8.7.2026, 17.30–21.00 Uhr, 2x, 87 €

Auf den Spuren Giacomettis für Anfänger (261IL20865)

Sa., 25.7.2026, 10.00–17.00 Uhr, 3x, 192 €

Kommende Online-Veranstaltungen der VHS Unterland

Stoppen Sie das Gedankenkarussell (online) (261WB10653)

Do, 07.05.2026, 19.00–20.30 Uhr, 1x, 21,00 €, Anmeldeende: 4.5.2026

Fake Shops (online) (261LB10476)

Di, 12.05.2026, 18.00–19.30 Uhr, 1x, gebührenfrei, Anmeldeende: 7.5.2026

Vagusnerv-Stimulationstraining (online) für ein entspannteres Nervensystem und Glücksmomente! (261ND30181)

Di, 12.05.2026, 19.00–22.00 Uhr, 1x, 19,00 €

Power-Posen stärken mental (online) für mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein (261NS10650)

Mi, 13.05.2026, 19.00–21.30 Uhr, 1x, 16,00 €, Anmeldeende: 12.5.2026

Erfolgreich Lernen mit KI als Lernbegleitung (online) für Schüler*innen ab Klasse 9 und Studierende (261BW50159)

Do, 14.05.2026, 18.00–20.15 Uhr, 1x, 15,00 €

Glasfaser (online) (261OH10445)

Mo, 18.05.2026, 18.00–19.30 Uhr, 1x, gebührenfrei

Im Flow – der entspannte Malkurs (online) (261LA20724)

Do, 21.05.2026, 19.00–21.00 Uhr, 2x, 36,00 €

Spanisch für Anfänger*innen A1 Einzelunterricht (261VV42208)

Fr, 22.05.2026, 8.00–9.00 Uhr, 6x, 290,00 €

Ich freue mich über Ihre Anmeldungen.

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Bitte unbedingt frühzeitig anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt und Kurse, die einige Tage vor Beginn unterbelegt sind, müssen abgesagt werden.

Die Kursgebühr gilt immer, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.

Betsy Ezeta-Fischer

VHS Unterland, Außenstelle Ilsfeld

VHS-Büro

Bahnhofstr. 2, 74360 Ilsfeld

Telefon 01522/2987099

E-Mail: ilsfeld@vhs-unterland.de

Online-Anmeldungen unter www.vhs-unterland.de

Bürozeiten und persönliche Beratung: Di., Do., 10.30–12.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

In den Schulferien ist das Büro nicht besetzt.